



Unterkulm

Mini Wahl im Wynetal

NEU

mit Video

Wir planen, Sie in Zukunft digital
über die Sachgeschäfte der Gemeinde-
versammlungen zu informieren.

gv.unterkulm.ch

Botschaft zur Gemeindeversammlung

**EINLADUNG ZUR EINWOHNER-
GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**DONNERSTAG
12. MAI 2022**

**20.00 UHR IN DER
MEHRZWECKHALLE
DER BEZIRKSSCHULE**

HOFFNUNGSVOLL IN DIE ZUKUNFT

Liebe Chomerinnen und Chomer

Kaum haben wir gelernt mit Corona umzugehen und hat das Virus etwas von seinem Schrecken verloren, stehen wir im nächsten Unwetter. Nach Jahrzehnten des friedlichen Zusammenlebens in Europa wird der alte Kontinent zum Kriegsschauplatz und nur eine Flugstunde von uns wird mit aller Brutalität gekämpft. Millionen von Flüchtlingen sind in Europa unterwegs und suchen nach Solidarität und Unterstützung. Wir konstatieren, dass alle Bemühungen und Wünsche für den ewigen Frieden auf Erden zur Makulatur wurden. Einmal mehr müssen wir uns aus Träumereien verabschieden und uns den Realitäten des Lebens stellen! Wir sind alle gefordert, unser Denkmuster zu hinterfragen und daraus die richtigen Schlüsse und Konsequenzen zu ziehen, was uns auch im Zusammenleben der Gemeinde herausfordert.



In dieser Zeit sind positive Nachrichten wie Balsam für die Seele und geben uns neue Hoffnung, dass doch nicht alles nur negativ ist. Lassen Sie mich ein paar Beispiele nennen:


- › Ich spüre eine grosse Hilfsbereitschaft in unserem Dorf für die Menschen, welche in ihrer Heimat alles verloren haben und um Leib und Leben fürchten müssen.
- › Wir haben letztes Jahr in der Gemeinde überraschend gut gewirtschaftet und 1,4 Millionen Franken über Budget oder 1,2 Millionen Franken im Plus das Jahr abgeschlossen. Das gibt uns etwas Luft für anstehende grössere Investitionen!
- › Nach vielen Jahren steht im Juni wieder einmal das Jugendfest in der Agenda und damit hat die Unterkulmer Jugend und Bevölkerung die lange erwartete Plattform, um sich im Dorf ungezwungen zu treffen und Party zu feiern.
- › Unterkulm ist fruchtbar wie schon lange nicht mehr, sodass wir unsere Kindergartenkapazitäten erweitern dürfen oder müssen, um dem Nachwuchs die besten Voraussetzungen zur erfolgreichen Entwicklung zu geben. Das ist nicht gratis zu haben, aber für unsere Kleinsten zücken wir doch gerne unsere Geldbörse oder soll ich sagen «die Kreditkarte»!
- › Der Gemeinderat hat diesen positiven «Groove» bei der Legislaturplanung aufgenommen. Am traditionellen Businessplan-Workshop wurde freudig und rege diskutiert und wir werden noch in diesem Jahr die Ideen und Massnahmenpläne vorstellen.

Ich freue mich, an der Gemeindeversammlung alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Lust auf mehr Informationen haben, zu sehen und – sofern es die Umstände weiterhin erlauben – mit Ihnen im Anschluss an die Versammlung einen kleinen Apéro zu geniessen.

Emil Huber
Gemeindevorsteher

HINWEIS

Das Verhandlungsprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2021 und die Akten zu den vorerwähnten Traktanden liegen in der Zeit vom 25. April bis 12. Mai 2022 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

 Auf der Website der Gemeinde Unterkulm können verschiedene Unterlagen zur Gemeindeversammlung heruntergeladen werden. Diese finden Sie unter folgendem Link:
www.unterkulm.ch/politik/gemeindeversammlung.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird aufgrund der Stimmrechtsausweise ermittelt. Die Stimmberechtigten werden deshalb gebeten, den zugestellten Stimmrechtsausweis bei der Zugangskontrolle abzugeben.



TRAKTANDEN

EINWOHNERGEMEINDE

01/

TRAKTANDUM

Genehmigung des
Protokolls der letzten
Versammlung vom
25. November 2021

02/

TRAKTANDUM

Genehmigung des
Rechenschaftsberichtes
2021

03/

TRAKTANDUM

Passation der
Verwaltungsrechnungen
2021

04/

TRAKTANDUM

Genehmigung eines
Kredites von brutto
Fr. 273'000 inkl. MwSt.
für die Beschaffung
eines neuen
Kommunalfahrzeuges

05/

TRAKTANDUM

Genehmigung eines
Kredites von brutto
Fr. 341'000 inkl.
MwSt. für die
Erstellung eines
Provisoriums für
vier Kindergarten-
abteilungen

06/

TRAKTANDUM

Verschiedenes und
Umfrage

A1/

ANHANG

Rechenschaftsbericht
2021

01/ PROTOKOLLGENEHMIGUNG

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung des Protokolls der letzten Einwohner-Gemeindeversammlung vom 25. November 2021.

Das Protokoll der letzten Einwohner-Gemeindeversammlung vom 25. November 2021 liegt zusammen mit den übrigen Gemeindeversammlungsakten vom 25. April bis 12. Mai 2022 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

02/ RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2021 der Einwohnergemeinde Unterkulm.

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Händen der Gemeindeversammlung zu erstellen. Der Rechenschaftsbericht wurde wie üblich in schriftlicher Form erstellt und ist im Anhang zur Botschaft ab Seite 27 vollständig abgedruckt.

03/ JAHRESRECHNUNG 2021

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung der Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Unterkulm.

ERGEBNIS

Wie bereits das Vorjahr, schliesst auch das Jahr 2021 viel besser ab, als die Prognosen es vermuten liessen. Es resultiert ein sehr erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 1'215'540.82, was gegenüber dem Budget einem um Fr. 1'385'735.82 besseren Ergebnis entspricht. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie wurde ein Minuswachstum von 2.5 % vorausgesagt. Im Budgetprozess sind einerseits das zu erwartende Minuswachstum und andererseits auch die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung eingeflossen. Beide Faktoren haben sich positiver entwickelt als angenommen. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen vom Rechnungsjahr 2021 zeigen, entgegen der Prognose, ein Wachstum von 2.5 % pro EinwohnerIn gegenüber dem Rechnungsjahr 2020. Die Einkommenssteuern der Vorjahre sowie die Vermögenssteuern entsprechen den budgetierten Erwartungen. Ebenfalls sehr positiv abgeschlossen haben die Quellensteuern mit Fr. 239'049.15 sowie die Aktiensteuern mit Fr. 274'836.20. Bei den Sondersteuern fällt die Grundstückgewinnsteuer mit Fr. 258'042.50 positiv auf. Über alle Steuerarten hinweg wurde das Budget um Fr. 793'774.90 übertroffen.

Zu diesem positiven Ergebnis haben auch die um Fr. 211'560.00 höheren Mieteinnahmen der Schulliegenschaften sowie der um Fr. 151'772.15 geringere Gemeindebeitrag an die Kreisschule aargauSüd beigetragen. Hinzu kommt der um Fr. 153'167.33 tiefere Nettoaufwand in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe aufgrund höherer Rückerstattungen Dritter.

ERFOLGSRECHNUNG

Dem betrieblichen Aufwand von 14.0 Millionen Franken steht ein betrieblicher Ertrag von 13.4 Millionen Franken gegenüber. Daraus resultiert beim **Ergebnis aus betrieblicher Tätig-**

keit ein Verlust von 0.6 Millionen Franken. Der Personalaufwand liegt mit 3.1 Millionen Franken um 1.4 % unter dem Budget und der Sach- und Betriebsaufwand mit 2.3 Millionen Franken liegt um 4.8 % über den Erwartungen. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 0.9 Millionen Franken, was einem Minus von 0.3 % entspricht. Der Transferaufwand liegt mit 7.6 Millionen Franken um 0.8 % über dem Budget. Die grössten Posten im Transferaufwand sind die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbesehung, die Restkostenfinanzierung sowie Beiträge an Sonderschulen, Heime und Werkstätten von 2.9 Millionen Franken. Daneben die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände von 2.4 Millionen Franken für beispielsweise die Kreisschule aargauSüd, die Feuerwehr oder das Schwimmbad. Ebenfalls im Transferaufwand enthalten sind Beiträge von 1.9 Millionen Franken an private Haushalte im Rahmen der Sozialhilfe sowie weitere kleinere Posten. Der Fiskaltrug mit 7.5 Millionen Franken entspricht gegenüber dem Budget einem Plus von 13.3 %. Darin enthalten sind die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen von 6.8 Millionen Franken, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen von 0.3 Millionen Franken sowie Sondersteuern wie die Grundstückgewinn- und auch die Hundesteuern. Die Entgelte von 2.1 Millionen Franken übersteigen das Budget um 13.1 %. Darin enthalten sind Gebühren für Amtshandlungen wie Gebühren für Aufenthaltsbewilligungen oder Baugebühren. Die Gemeinde Unterkulm hat für das Jahr 2021 einen Finanz- und Lastenausgleich von 2.2 Millionen Franken erhalten.

Das Ergebnis aus Finanzierung von 1.1 Millionen Franken wird erzielt durch Zinsaufwand, Zinsertrag sowie die

Mieterträge der Liegenschaften. Der grösste Anteil am Ergebnis wurde mit den Mieteinnahmen der Kreisschule aargauSüd erzielt. Aufgrund der eingangs bereits erwähnten positiven Abweichungen zum Budget, resultiert als **operatives Ergebnis** ein Gewinn von Fr. 492'653.82.

Der Aufwertungsreserve konnten Fr. 722'887.00 entnommen werden. Als **Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** resultiert dadurch ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'215'540.82. Dieser

wird wiederum ins Eigenkapital eingelegt. Der Bestand der Aufwertungsreserve übrige Anlagen beträgt per 31. Dezember 2021 neu 10.7 Millionen Franken. Der Bilanzüberschuss ohne Spezialfinanzierungen wächst auf 10.4 Millionen Franken an. Das sehr erfreuliche Jahresergebnis ist hochwillkommen, um die in naher Zukunft anstehenden grossen Investitionen im Bereich der Schulliegenschaften sowie der Kantons- und Gemeindestrassen finanzieren zu können.



EINWOHNERGEMEINDE ohne Spezialfinanzierung	RECHNUNG 2021	BUDGET 2021	RECHNUNG 2020
Betrieblicher Aufwand	14'019'213.17	13'823'215.00	13'787'053.72
Betrieblicher Ertrag	13'363'650.33	11'903'140.00	12'411'220.98
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-655'562.84	-1'920'075.00	-1'375'832.74
Ergebnis aus Finanzierung	1'148'216.66	1'026'980.00	1'240'068.89
Operatives Ergebnis	492'653.82	-893'095.00	-135'763.85
Ausserordentliches Ergebnis	722'887.00	722'900.00	763'559.85
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	1'215'540.82	-170'195.00	627'796.00

Tabelle 1:
Dreistufige
Erfolgsrechnung

NETTOAUFWAND

	RECHNUNG 2021		BUDGET 2021		RECHNUNG 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG	17'238'422	17'238'422	15'631'265	15'631'265	16'153'710	16'153'710
Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	2'194'021	1'079'621	2'175'410	967'620	2'112'207	1'013'807
Öffentl. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	1'466'901	804'080	1'395'870	744'030	1'368'510	716'502
Bildung Nettoaufwand	5'232'849	1'690'669	5'339'405	1'451'970	5'131'953	1'637'806
Kultur, Sport und Freizeit Nettoaufwand	322'109	0	324'120	0	297'236	1'040
Gesundheit Nettoaufwand	503'465	977	501'250	0	597'172	597'172
Soziale Sicherheit Nettoaufwand	3'023'995	994'965	2'928'910	738'600	3'120'044	905'523
Verkehr und Nachrichtenüberm. Nettoaufwand	673'606	32'224	703'370	28'000	656'497	24'256
Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	1'814'434	1'620'943	1'591'280	1'438'180	1'555'289	1'430'606
Volkswirtschaft Nettoaufwand	56'915	110'125	126'480	82'200	123'787	75'788
Finanzen und Steuern Nettoertrag	1'950'127	10'904'819	545'170	10'180'665	1'191'014	10'348'382
	8'954'691		9'635'495		9'157'368	

Tabelle 2:
Erfolgsrechnung
Nettoaufwand

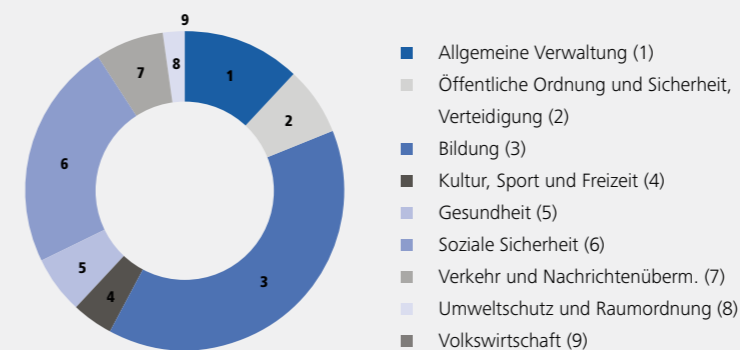
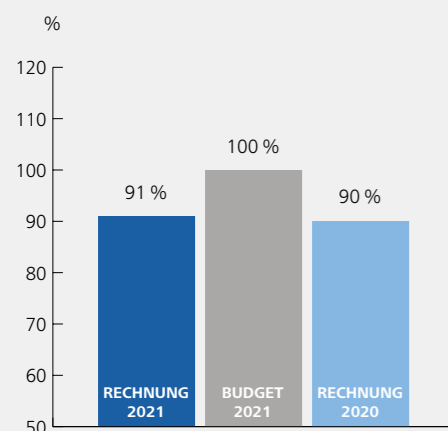
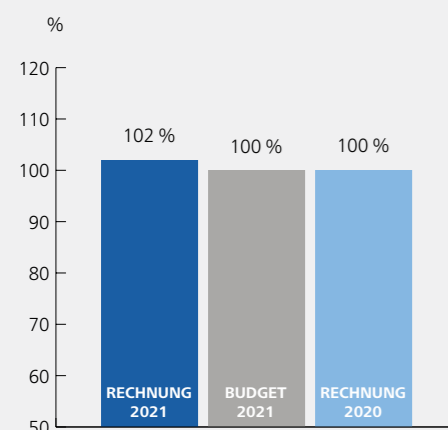
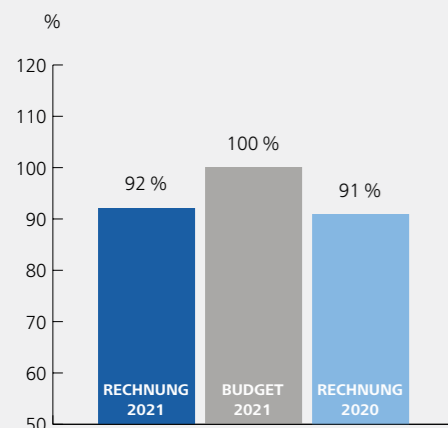


Diagramm 1:
Aufteilung
Nettoaufwand



DETAIL-ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ABTEILUNGEN

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 1'114'400.25
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 1'207'790.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 1'098'400.44

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um Fr. 93'389.75 unterschritten. Zur Unterschreitung beigetragen haben im Wesentlichen die um Fr. 75'133.50 höheren Einnahmen aus Baugebühren sowie Einsparungen von Fr. 19'300.00 aufgrund von nicht besuchten Weiterbildungen infolge der andauernden Corona-Pandemie. Mehrkosten verursachten die Bauverwaltung mit Fr. 34'633.75, Honorare für die Planung des Gemeindehausumbaus mit Fr. 18'585.15 und auch Investitionen in die Digitalisierung sowie in die EDV-Sicherheit.

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 662'820.51
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 651'840.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 652'008.05

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Budget um Fr. 10'980.51. Der Gemeindebeitrag an die Reg. Feuerwehr Mittleres Wynental von Fr. 183'078.85 übersteigt das Budget infolge zeitintensiver Einsätze im Zusammenhang mit den grossen Schneemassen vom Januar, den Starkregenfällen im Sommer sowie dem Grossbrand in Oberkulm um Fr. 29'878.85. Der Gemeindeanteil an die Repol aargauSüd beläuft sich auf Fr. 142'024.85. Die Honorare der Amtsvormundschaft von Fr. 309'552.45 übersteigen das Budget um Fr. 29'552.45. Dem gegenüber steigt der Überschuss des Regionalen Betriebsamtes Kulm um Fr. 18'909.24 auf Fr. 87'339.24 und sinkt der Gemeindebeitrag an den Zivilschutz aargauSüd um Fr. 20'091.30.

BILDUNG

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 3'542'180.59
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 3'887'435.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 3'494'146.53

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Budget um Fr. 345'254.41. Die Besoldungsanteile an den Kanton für die Lehrerlöhne sinken um Fr. 23'034.80 und der Gemeindeanteil an die Kreisschule aargauSüd liegt mit Fr. 692'377.85 um Fr. 151'772.15 unter dem Budget. Grund für diesen starken Kostenrückgang ist die Zunahme der Schülerzahl von 933 auf 988, was sich positiv auf die Kosten pro Schüler ausgewirkt hat und gleichzeitig der Rückgang von 118 auf 107 der Schüler, welche in Unterkulm wohnhaft sind. Der Beitrag an die Reg. Musikschule Kulm liegt bei Fr. 67'944.55 und entspricht dem Kostenteiler 50% Elternbeiträge und 50% Gemeindebeiträge. Der Mietertrag der Schulliegenschaften von Fr. 1'122'600.00 übersteigt das Budget um Fr. 211'560.00 aufgrund 40 zusätzlicher Schüler.

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 322'109.47
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 324'120.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 296'196.45

Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 322'109.47 leicht unter den Erwartungen. Der Gemeindeanteil am Defizit des Regionalen Schwimmbades Mittleres Wynental liegt mit Fr. 114'865.52 um Fr. 3'374.48 unter dem Budget. Die Besucherzahl sank von 24'348 im Jahr 2020 auf 21'457 im Jahr 2021. Neben der anhaltenden Corona-Situation hatte auch der regnerische Sommer 2021 negative Auswirkungen auf die Besucherzahl. Die restlichen Einsparungen sind darauf zurückzuführen, dass auch im Jahr 2021 einige kulturelle Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

GESUNDHEIT

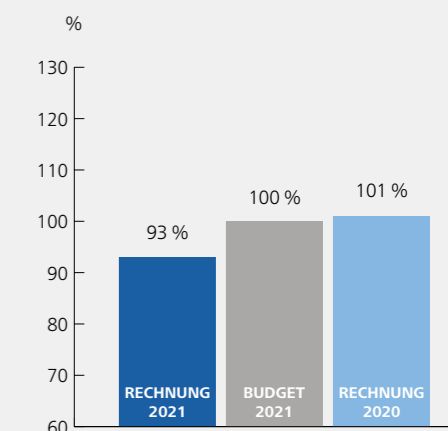
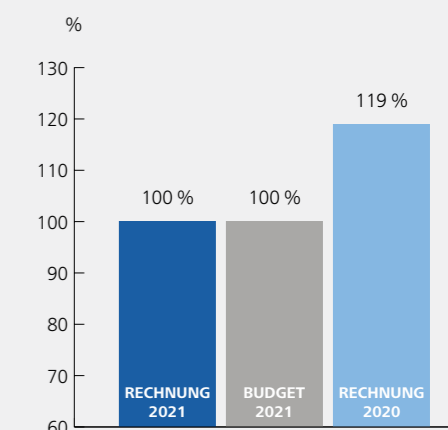
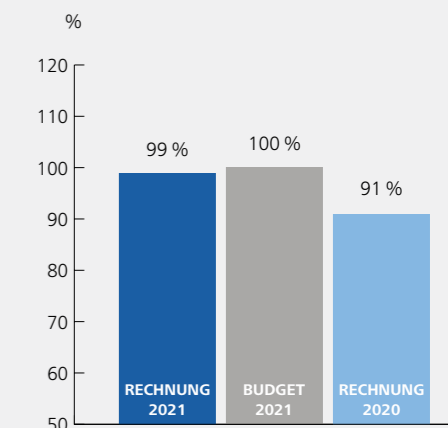
Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 502'488.10
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 501'250.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 597'171.60

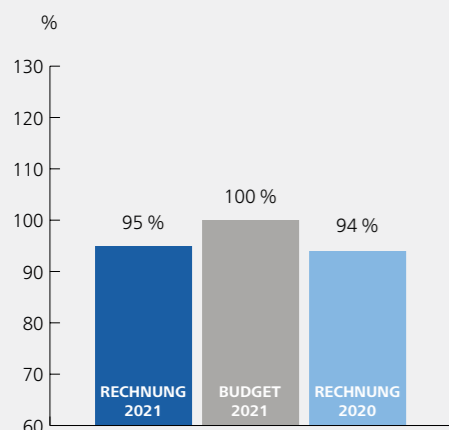
Die Gemeindebeiträge an das Departement Gesundheit und Soziales von Fr. 355'253.50 zur Restkostenfinanzierung der ambulanten und stationären Pflegeleistungen liegen im Rahmen der budgetierten Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch ein Rückgang von Fr. 92'125.05 zu verzeichnen. Die Gemeinde leistete an die Spitex Mittleres Wynental einen Jahresbeitrag von Fr. 119'988.00, was einem Beitrag pro EinwohnerIn von Fr. 36.00 entspricht. Im Kampf gegen Corona wurde das durch den Kanton initiierte Projekt «Impfen vor Ort» unterstützt, was nicht budgetierte Nettokosten von Fr. 709.25 verursachte. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 18 Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt.

SOZIALE SICHERHEIT

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 2'029'030.04
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 2'190'310.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 2'214'521.78

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Budget um Fr. 161'279.96. Die durch die Gemeinde bevorschussten Alimente liegen mit Fr. 69'486.30 um Fr. 17'513.70 unter dem Budget. Die Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung sind mit Fr. 86'038.60 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, liegen jedoch um Fr. 14'638.60 über dem Budget. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an Schweizer und Ausländer von Fr. 1'472'159.60 übersteigt die Erwartungen um 5% oder Fr. 72'159.60. Die Rückerstattungen Dritter im Umfang von Fr. 699'756.98 übersteigen das Budget um Fr. 219'756.98 und lassen den erwarteten Nettoaufwand auf Fr. 776'432.67 (Budget 929'600.00) sinken. Zur Finanzierung der Restkosten an Sonderschulung, Heime und Werkstätten leistete die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 778'240.75 und für die Übernahme von Verlustscheinen aus unbezahlten Krankenkassenprämien wurden für das Jahr 2021 Rückstellungen von Fr. 110'000.00 gebildet.

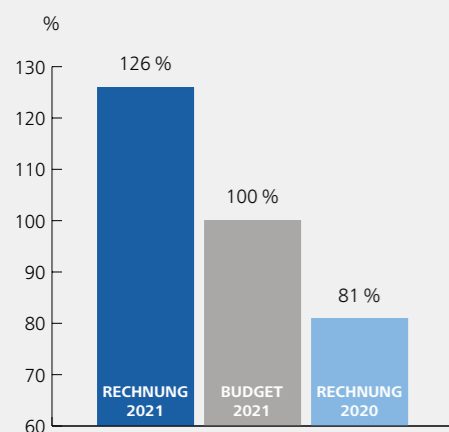




VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 641'381.87
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 675'370.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 632'241.70

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 33'988.13 unter dem Budget. Mehrkosten verursachte die Schlussrechnung des Kantons Aargau über Fr. 14'643.50 für die Lärmsanierung entlang der Kantonsstrasse. Für den Unterhalt der Gemeindestrassen konnten nicht alle budgetierten Projekte realisiert werden. Dadurch wird das Budget um Fr. 15'763.85 unterschritten. Die Kreditabrechnung für die Projektierung Erschliessung Feldmatte konnte noch nicht erstellt werden. Daher entfällt der entsprechende Abschreibungsbetrag von Fr. 25'000.00. Durch die Corona-Pandemie konnten zudem die SBB-Tageskarten schlechter verkauft werden als in den Jahren zuvor.



UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

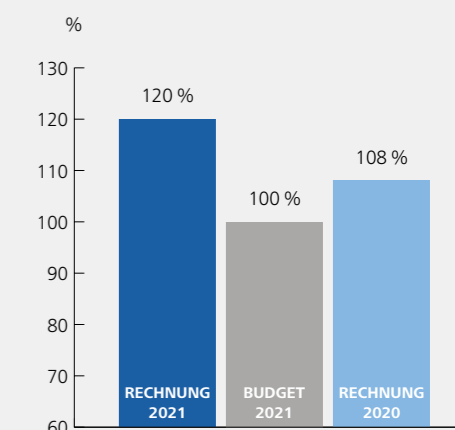
Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 193'491.20
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 153'100.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 124'682.55

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um Fr. 40'391.20 überschritten. Bei der Wasserversorgung haben viele grosse Wasserleitungsbrüche mit teilweise erheblichen Schäden an der Strasse sowie der Ersatz einer Verteilkabine zu einer Budgetüberschreitung von Fr. 94'489.30 beim Unterhalt Tiefbau geführt. Diese Mehrkosten wurden jedoch durch geringere Abschreibungen von Fr. 49'728.75 infolge Verschiebung von Projekten, durch Minderkosten beim Unterhalt Maschinen/Fahrzeuge von Fr. 21'190.00 und durch höhere Benützungsgebühren von Fr. 24'264.50 aufgefangen. Mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 49'474.39 wird das Budget um Fr. 8'454.39 übertroffen. Bei der Abwasserbeseitigung konnten, bedingt durch Personalwechsel, nicht alle geplanten Projekte realisiert werden. Dadurch sind die Honorare für Ingenieurleistungen geringer ausgefallen und auch die Kosten für die Unterhaltsarbeiten an Tiefbauten. Somit verbessert sich das Ergebnis der Abwasserbeseitigung von einem geplanten Aufwandüberschuss von Fr. 29'350.00 zu einem Ertragsüberschuss von Fr. 101'574.38. Die Abfallwirtschaft schliesst um Fr. 81'053.58 schlechter ab als budgetiert. Grund dafür sind Mehrkosten bei den Transporten für Hauskehricht sowie Mehraufwendungen des Technischen Betriebes.

VOLKSWIRTSCHAFT

Nettoaufwand Rechnung 2021:	Fr. 53'210.55
Nettoaufwand Budget 2021:	Fr. 44'280.00
Nettoaufwand Rechnung 2020:	Fr. 47'998.95

Die Volkswirtschaft erzielte einen Nettoertrag von Fr. 53'210.55. Der geplante Nettoaufwand von Fr. 44'280.00 wurde zum einen durch Verschiebungen von geplanten Projekten im Bereich der Strukturverbesserungen abgewendet, zu einem wesentlichen Teil ist dieser Umstand aber auch dem erfreulichen Jahresabschluss des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm zu verdanken. Das Budget des Forstbetriebes zeigte für Unterkulm einen Gemeindeanteil bestehend aus der vertraglich vereinbarten Pauschale von Fr. 17'600.00 sowie einen Defizitbeitrag von Fr. 900.00. Der Forstbetrieb erzielte jedoch einen Ertragsüberschuss von Fr. 34'782.10, was für Unterkulm einen Überschussanteil von Fr. 11'091.90 bedeutet. Gemäss Abweichungsbegründung des Forstbetriebes konnten mehr verrechenbare Arbeiten für Dritte ausgeführt werden, die Holzpreise sind wieder angestiegen und wegen des hohen Ölpreises konnte auch wieder mehr Holz verkauft werden.



FINANZEN UND STEUERN

Nettoertrag Rechnung 2021:	Fr. 8'954'691.48
Nettoertrag Budget 2021:	Fr. 9'635'495.00
Nettoertrag Rechnung 2020:	Fr. 9'157'368.05

Über alle Steuerarten hinweg wurde das Budget, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 115 %, um 12 % übertroffen. Beim Budgetprozess wurde die Prognose des Kantonalen Steueramtes berücksichtigt. Dieses ging von einem Minuswachstum von 2.5 % aus. Ebenfalls eingeflossen ist die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung. Beide Faktoren haben sich positiver entwickelt als angenommen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegen mit Fr. 6'601'881.65 um Fr. 431'881.65 über den Erwartungen. Ebenfalls sehr positiv abgeschlossen haben die Quellensteuern mit Fr. 239'049.15 sowie die Aktiensteuern mit Fr. 274'836.20. Bei den Sondersteuern fällt die Grundstückgewinnsteuer mit Fr. 258'042.50 positiv auf.

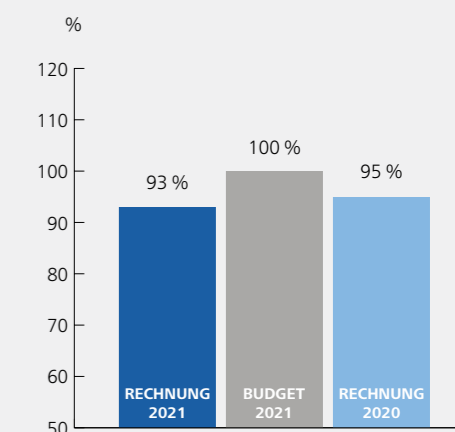


Tabelle 3:
Steuererträge 2021

	RECHNUNG	BUDGET	DIFFERENZ
Einkommenssteuern nat. Personen	6'061'933.76	5'628'000.00	433'933.76
Pauschale Steueranrechnung nat. Personen	-358.10	-	-358.10
Vermögenssteuern nat. Personen	540'305.99	542'000.00	-1'694.01
Quellensteuern nat. Personen	239'049.15	100'000.00	139'049.15
Aktiensteuern	274'836.20	200'000.00	74'836.20
Nachsteuern und Bussen nat. Personen	5'691.65	10'000.00	-4'308.35
Grundstückgewinnsteuern	258'042.50	100'000.00	158'042.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	9'273.75	15'000.00	-5'726.25
TOTAL	7'388'774.90	6'595'000.00	793'774.90

Diagramm 2:
Entwicklung ordentliche
Steuererträge
2004–2021

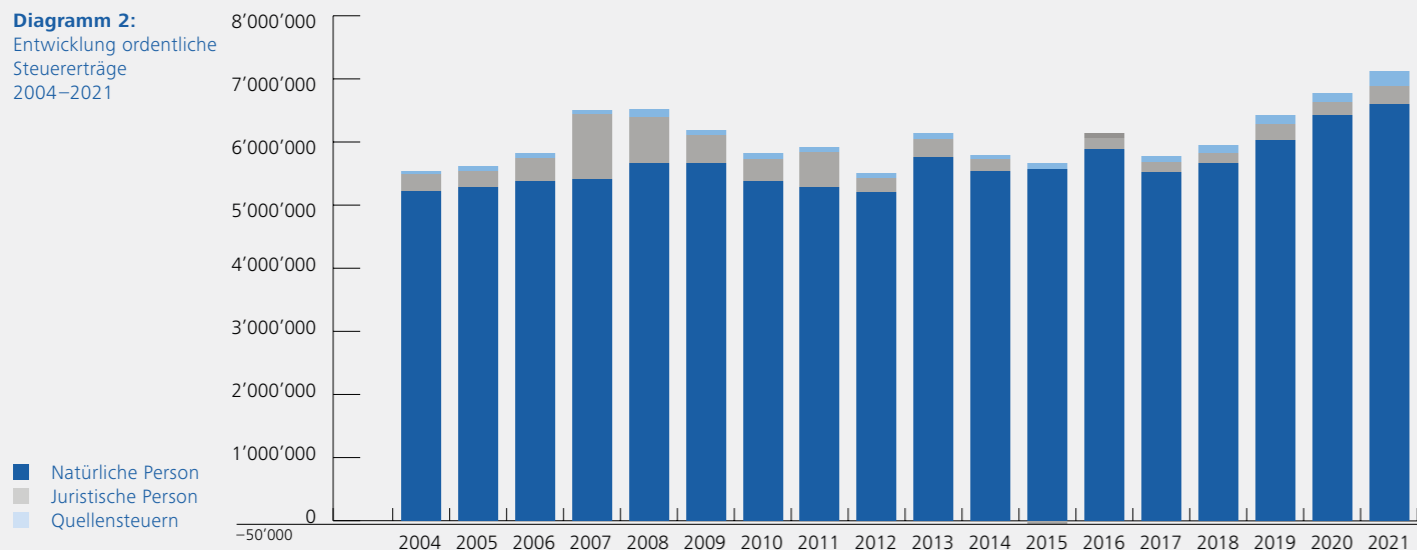


Diagramm 3:
Entwicklung Erträge
Sondersteuern
2004–2021

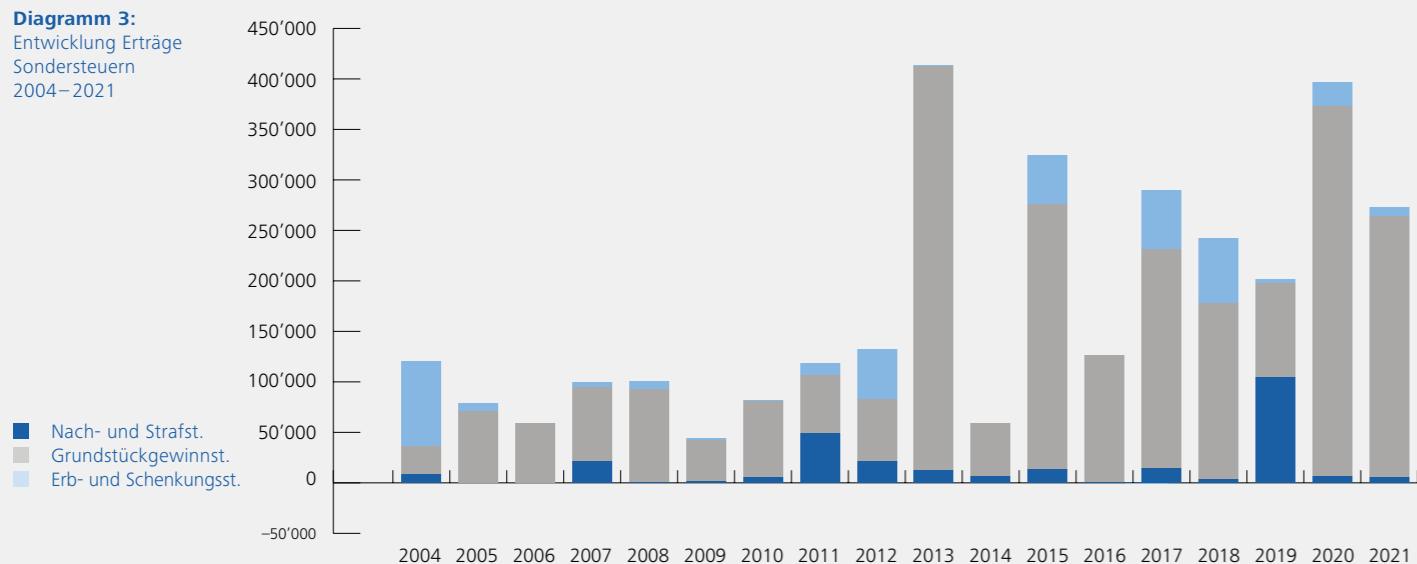
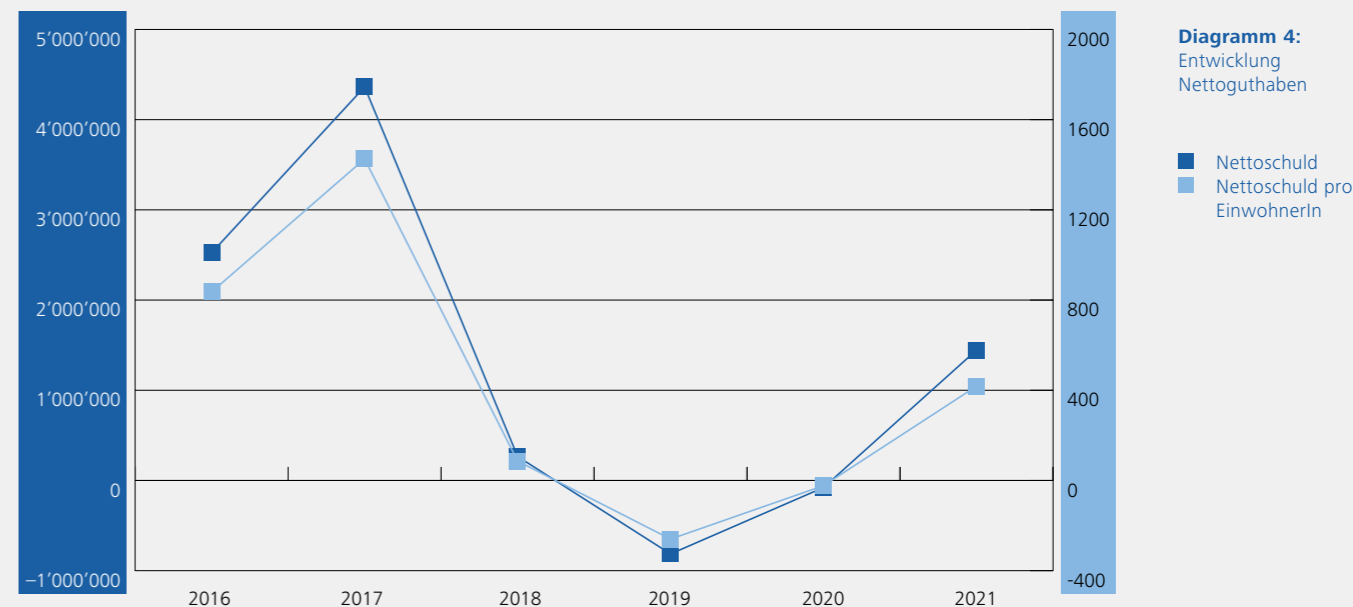


Diagramm 4:
Entwicklung
Nettoguthaben



BILANZ

	Anfangsbestand per 1.1.2021	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2021
AKTIVEN	55'221'931	84'401'329	86'399'411	53'223'849
FINANZVERMÖGEN	13'858'375	83'625'634	84'776'873	12'707'136
Flüssige Mittel u.kurzfrist. Geldanlagen	6'017'268	25'984'350	26'665'382	5'336'236
Forderungen	4'950'744	56'902'558	57'239'662	4'613'639
Aktive Rechnungsabgrenzungen	455'029	575'633	456'405	574'258
Langfristige Forderungen		163'093	11'989	151'104
Sachanlagen FV	2'435'334		403'435	2'031'899
VERWALTUNGSVERMÖGEN	41'363'556	775'695	1'622'538	40'516'713
Sachanlagen VV	35'077'692	507'951	1'072'507	34'513'136
Immaterielle Anlagen	481'098	213'440	342'556	351'983
Beteiligungen, Grundkapitalien	47'796	447		48'243
Investitionsbeiträge	5'756'970	53'857	207'476	5'603'352
PASSIVEN	55'221'931	23'392'694	25'390'777	53'223'849
FREMDKAPITAL	12'080'955	21'316'762	23'911'944	9'485'773
Laufende Verbindlichkeiten	3'973'074	20'580'144	20'762'153	3'791'066
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'500'000	4'443	2'500'000	4'443
Passive Rechnungsabgrenzungen	441'375	447'598	441'375	447'598
Kurzfristige Rückstellungen	70'235	31'214	16'740	84'709
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'796'561	143'362	81'547	4'858'377
Langfristige Rückstellungen	299'710	110'000	110'129	299'580
EIGENKAPITAL	43'140'977	2'075'932	1'478'833	43'738'076
Verpfl. (+), Vorschüsse(-) ggü.Spezialfin.	10'711'752	151'049	128'150	10'734'650
Fonds	118'655	81'547		200'202
Aufwertungsreserve	21'955'685		722'887	21'232'798
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	10'354'885	1'843'337	627'796	11'570'426

Tabelle 4:
Bilanz

INVESTITIONSRECHNUNG

Den Nettoinvestitionen von Fr. 124'122.80 steht eine erzielte Selbstfinanzierung von Fr. 1'649'343.42 gegenüber.

Im Wesentlichen sind Investitionsausgaben für folgende Projekte angefallen:

• Investitionsbeitrag an die Kreisschule aargauSüd; Ersatz EDV-Anlage	Fr. 14'101.35
• Dekretsbeitrag an Kanton; Ausbau/Gehweg Böhlerstrasse West	Fr. 16'000.00
• Ersatz Bauamtsfahrzeug Isuzu	Fr. 64'219.00
• Diverse Projekte Gemeindestrassen/Forstwirtschaft	Fr. 29'802.45

Tabelle 5:
Finanzierungsausweis
Einwohnergemeinde

	RECHNUNG 2021	BUDGET 2021	RECHNUNG 2020
Investitionsausgaben	124'123	1'990'300	212'529
Investitionseinnahmen	0	279'000	30'600
Nettoinvestitionen	-124'123	-1'711'300	-181'929
Selbstfinanzierung	1'649'343	177'305	919'318
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-)/ FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	1'525'221	-1'533'995	737'389

EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE

Wasser

Die Wasserversorgung hat einen Ertragsüberschuss von Fr. 49'474.39 erwirtschaftet. 10 Wasserleitungsbrüche mit teilweise erheblichen Schäden an Strassen und Fundationsschichten verursachten Kosten von Total Fr. 96'731.25. Infolge Personalwechsel im Technischen Betrieb konnten einige Projekte nicht realisiert werden. Zusammen mit Minderkosten beim Unterhalt von Maschinen und Fahrzeugen sowie höheren Benützungsgebühren konnten die Mehrkosten aus den Wasserleitungsbrüchen aufgefangen werden.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 49'474.39 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Guthaben der Wasserversorgung gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf Fr. 1'378'594.56.

Tabelle 6:
Finanzierungsausweis
Wasserwerk

	RECHNUNG 2021	BUDGET 2021	RECHNUNG 2020
Investitionsausgaben	254'895	947'000	123'748
Investitionseinnahmen	26'341	40'000	46'152
Nettoinvestitionen	-228'553	-907'000	-77'596
Selbstfinanzierung	94'514	128'620	54'981
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-)/ FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	-134'040	-778'380	-22'615
NETTOVERMÖGEN	1'378'595		1'512'634

Abwasser

Die Abwasserbeseitigung hat einen Ertragsüberschuss von Fr. 101'574.38 erwirtschaftet. Infolge Personalwechsel im Technischen Betrieb konnten einige Projekte nicht realisiert werden. Dadurch wurde der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 29'350.00 abgewendet.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 101'574.38 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Guthaben der Abwasserbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf Fr. 3'173'246.56.

Tabelle 7:
Finanzierungsausweis
Abwasserbeseitigung

	RECHNUNG 2021	BUDGET 2021	RECHNUNG 2020
Investitionsausgaben	123'353	556'000	29'196
Investitionseinnahmen	201'916	479'700	149'819
Nettoinvestitionen	78'563	-76'300	120'624
Selbstfinanzierung	141'935	5'350	104'922
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-)/ FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	220'498	-70'950	225'546
NETTOVERMÖGEN	3'173'247		2'952'748

Abfall

Die Abfallwirtschaft hat einen Aufwandüberschuss von Fr. 105'473.58 erwirtschaftet. Das gegenüber dem Budget um Fr. 81'053.58 schlechtere Ergebnis ist durch höhere Transportkosten für Hauskehricht sowie Mehraufwendungen des Technischen Betriebes entstanden.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 105'473.58 wird dem Eigenkapital entnommen. Das Guthaben der Abfallwirtschaft gegenüber der Einwohnergemeinde beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf Fr. 81'067.14.

Tabelle 8:
Finanzierungsausweis
Abfallwirtschaft

	RECHNUNG 2021	BUDGET 2021	RECHNUNG 2020
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	0	0
Selbstfinanzierung	-105'474	-24'420	-10'005
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-)/ FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	-105'474	-24'420	-10'005
NETTOVERMÖGEN	81'067		186'541



Die vollständige Rechnung kann von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

NEUES KOMMUNALFAHRZEUG

ANTRAG

Genehmigung eines Kredites von brutto Fr. 273'000.00 inkl. MwSt. für die Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges.

Das Kommunalfahrzeug «Meili VM 7000» des Technischen Betriebes wurde im Jahr 2005 von der Gemeinde angeschafft. Der Salzstreuer der Marke Boschung hat Jahrgang 2002 und der Schneepflug der Marke Hunziker Jahrgang 1998. Nach gut 17 Jahren und ca. 7'495 Betriebsstunden haben sich die Reparaturkosten am Meili und den Anbaugeräten in den vergangenen Jahren enorm erhöht. Allein im Jahr 2021 beliefen sich die Kosten für die Reparaturen am Fahrzeug und an dessen Anbaugeräten auf rund Fr. 20'000.00. Beim Winterdienst ist das Fahrzeug bereits an seine Grenzen gestossen. Das Getriebe vermochte den hohen Belastungen nicht mehr Stand halten. Aus diesem Grund musste ein Ersatzfahrzeug zugemietet werden. Der Salzstreuer weist erhebliche Rostschäden auf und die Dosierung erfolgt unzuverlässig, was dazu führt, dass die Streumengen nur noch schlecht gesteuert werden können. Eine Ersatzbeschaffung des Kommunalfahrzeuges inkl. der Winterdienst-Aufbauten drängt sich aufgrund des Alters und der stetig steigenden Reparaturkosten dringend auf. Der Technische Betrieb ist zur Erfüllung der

öffentlichen Arbeiten und zur Sicherstellung des Winterdienstes auf ein zuverlässiges Fahrzeug angewiesen.

Der Gemeinderat hat die Anforderungen des neuen Fahrzeuges in einem technischen Anforderungsprofil festgehalten. Neben den Winterdienst-Aufbauten (Schneepflug und Salzstreuer) soll das Fahrzeug wie bis anhin mit einem Ladekran und einer Kippvorrichtung ausgestattet werden. Für das vorhandene Laubgebläse muss eine entsprechende Vorrichtung vorhanden sein. Aus ökologischer Sicht wurde bezüglich der Abgaswerte die Abgasstufe Euro 5 als Minimum vorgegeben. Ein rein elektrisch angetriebenes Fahrzeug, das die gestellten Anforderungen erfüllt, hatte nur ein Anbieter in seiner Flotte. Die hohe Beanspruchung beim Winterdienst, verbunden mit den kalten Temperaturen, schränken nach wie vor die Betriebsdauer ein, weshalb der Markt noch keine grössere Auswahl zulässt.

Für die Ersatzbeschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges gelten die Bestimmungen der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Be-

schaffungswesen (IVöB). Vier Anbieter wurden zum Verfahren zugelassen. Die eingereichten Angebote wurden hinsichtlich der praktischen Eignung, Garantie, Service, Umwelt und Preis beurteilt. Die Beschaffung des Fahrzeuges vom Typ «Reform Muli TX 10 HybridShift» hat sich als wirtschaftlich günstigstes Angebot herausgestellt. Die Beschaffungskosten belaufen sich auf brutto Fr. 272'755.85 inkl. MwSt. (siehe Tabelle 9). Mit dem Eintausch des heutigen Fahrzeuges ergibt sich ein Erlös von Fr. 22'299.95. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich auf

rund Fr. 28'000.00 (10% Abschreibung und Verzinsung) zuzüglich Service- und Reparaturkosten.

Tabelle 9:
Beschaffungskosten

FAHRZEUGPREIS BRUTTO, EXKL. MWST.	288'565.00
darin enthalten	
> Grundfahrzeug	155'000.00
> Kipper	14'700.00
> Schneepflug	15'500.00
> Salzstreuer	27'835.00
> Ladekran	46'100.00
> Diverses	15'760.00
> Zusatz-Optionen	13'670.00
FAHRZEUGPREIS BRUTTO, INKL. MWST.	272'755.85
Abzügl. Eintauschangebot Meili VM 700	22'299.95
Netto-Investition	250'455.90



ANTRAG

Genehmigung eines Kredites von brutto Fr. 341'000.00 inkl. MwSt. für die Erstellung eines Provisoriums für vier Kindergartenabteilungen.

AUSGANGSLAGE

Unsere Kindergartenkinder brauchen Platz. Die Schülerzahlen bestätigen ein stetiges Wachstum in den vergangenen Jahren, nicht zuletzt bedingt durch das allgemeine Bevölkerungswachstum in Unterkulm (Stand 2010/11: 52 Kindergärtler, Stand 2021/22: 73 Kindergärtler, Prognose 2024/25: 82 Kindergärtler). Heute werden an der Unterkulmer Schule drei Kindergartenabteilungen geführt. Zwei davon sind im Kindergarten-Pavillon untergebracht und eine im Schulhaus Färberacker. Die Schülerzahlprognosen basieren auf den Geburtenzahlen und der Bautätigkeit (Bevölkerungswachstum) in Unterkulm und zeigen eine kontinuierliche Zunahme. Gemäss Schulgesetz darf die Klassengrösse von 25 Schulkindern auf die Dauer nicht überschritten werden. Mit den erwarteten 76 Kindergarten-Kindern ab dem Schuljahr 2022/2023 muss schon deshalb eine Abteilung mehr geführt werden. Zudem führt die sprachliche Vielfalt bei den Kindergarten-Kindern zu einem erhöhten Betreuungsbedarf. Im bestehenden Kindergarten-Pavillon ist eine Erweiterung nicht möglich. Weder im Schulhaus Färberacker I noch im Färberacker II stehen freie Räume zur Verfügung. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, Abklärungen für den Neubau eines 4-fach Kindergartens zu starten.

Für die erste Phase wurde die Firma Bättig Goldenberger Architektur AG, Rickenbach, beauftragt, die Möglichkeiten für den Neubau eines 4-fach Kindergartens zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten. Für die Begleitung der Projektphase hat der Gemeinderat eine Planungskommission ins Leben gerufen. Diese wurde mit der Erarbeitung eines Ausführungskonzeptes auf Stufe Vorprojekt gemäss SIA (mit Kostenschätzung +/- 25 %) beauftragt.

PROJEKTBE-SCHRIEB PROVISORIUM

Ein Provisorium drängt sich aus zwei Gründen auf: Einerseits muss für die zusätzliche Kindergartenabteilung bereits ab dem Schuljahresbeginn 2022/2023 Raum zur Verfügung stehen. Die Realisierung eines Neubauprojektes bis zu diesem Zeitpunkt ist unmöglich. Zweitens haben erste Abklärungen gezeigt, dass der bisherige Standort beim Kindergarten-Pavillon für den Neubau ideal ist. Somit muss für die spätere Bauzeit ohnehin ein Provisorium aufgestellt werden. Noch offen ist, ob zeitgleich auch noch der Kindergarten im Schulhaus Färberacker zu anderen schulischen Zwecken (Klassenzimmer, Gruppenraum etc.) umgebaut werden soll.

Das Provisorium soll wie bei der Sanierung der Schulanlage Färberacker auf dem Hartplatz beim Sportplatz platziert werden. Der Hartplatz steht während dem Betrieb des Provisoriums für andere Benutzungen nicht zur Verfügung. Der Raumbedarf, die Möblierung und die Ausrüstung für das Provisorium wurden mit den Kindergärtnerinnen und der Schulleitung abgestimmt. Es wurde darauf geachtet, dass möglichst viel bestehende Möblierung und Ausrüstung für die neue Abteilung mitverwendet werden kann und Neuanschaffungen im geplanten Neubau weiterverwendet werden können.

Die Lieferung des Provisoriums untersteht den submissionsrechtlichen Bestimmungen. Fünf Firmen wurden eingeladen, ein Angebot abzugeben. Das Mietangebot der Firma Riedo Mobilbau AG, Düringen, ist das wirtschaftlich günstigste Angebot. Insgesamt werden 21 Container für ein Jahr gemietet. Mit den Containern wird folgendes Raumprogramm abgedeckt:

- › 4 Unterrichtsräume (davon 1 Gruppenraum)
- › inkl. Heizung/Kühlung
- › inkl. Sanitäranlagen und Kleinküche
- › Vorraum/Garderobe
- › Toiletten
- › Material/Geräteraum

Die Investitionskosten für das Provisorium inkl. Umgebungsarbeiten und Einrichtungen belaufen sich auf total Fr. 341'000.00 inkl. MwSt. (siehe Tabelle 10)

NEUBAUPROJEKT

Mit dem Neubauprojekt sollen alle vier Kindergarten-Abteilungen an einem zentralen Ort zusammengefasst werden. Dadurch ergeben sich zahlreiche Synergien und die Kindergärtler lernen sich besser kennen. Der Standort des heutigen Kindergarten-Pavillons, als Teil der Unterkulmer Schulanlage und in der Nähe von Spiel- und Sportplätzen, hat sich als ideal gezeigt. Der im

Jahr 1965 gebaute Pavillon – damals als Zwischenlösung für die Oberstufe bis zur Realisierung des Neubaus des Schulhauses Färberacker I erstellt – soll zurückgebaut werden. Unter Berücksichtigung der Hinweise der Abteilung Volksschule zur Planung von Neu- oder Umbauten, ist ein neues Gebäude als flexible Modulbauweise (bspw. mit Containern) vorgesehen. Die Planungsarbeiten dazu laufen auf Hochtouren.

Grobe Kostenschätzungen gehen von rund 4.5 Millionen Franken aus. Als Zielsetzung gilt die Realisierung des neuen Kindergartengebäudes bis August 2023, sodass das Schuljahr 2024 im Neubau gestartet werden kann. Der notwendige Kreditantrag wird der Gemeindeversammlung im November 2022 unterbreitet. Parallel zum Neubauprojekt klärt der Gemeinderat die Auswirkungen auf die übrigen Schulstrukturen.

Gebäude, Miete Container	260'000.00
Umgebungsarbeiten	15'000.00
Baunebenkosten	5'000.00
Inneneinrichtungen	41'000.00
Reserve	20'000.00
TOTAL, INKL. MWST.	341'000.00

Tabelle 10:
Kosten Provisorium



A1/ ANHANG RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung	27
Abwasserbeseitigung	28
Arbeitslose	28
Bau- und Planungswesen	28
Bestattungswesen	29
Betriebungswesen	29
Bevölkerung	29
Energie	30
Feuerwehr	30
Finanzen	30
Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm/ Waldbewirtschaftung	30
Gewerbe	31
Gemeinderat – Tätigkeitsbericht	33
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen	34
Gesundheit	35
Jagd	35
Jugend	35
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen	35
Landwirtschaft	36
Leer-Wohnungserhebung	36
Liegenschaften und Gebäude	36
Militär	37
Natur- und Umweltschutz, Gewässer	37
Polizeiwesen	37
Schule	39
Sozialwesen	41
Steuern	42
Tourismus	42
Verkehr/Strassenbau	42
Vormundschaftswesen/Pflegekinderaufsicht	43
Wahlen und Abstimmungen	43
Wasserversorgung	44
Zivilschutz	45

Die Vorjahreszahlen sind – soweit angegeben – jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

ABFALLENTSORGUNG

Abfallentsorgung

Die im Jahr 2021 gesammelte Kehrichtmenge betrug 499.55 Tonnen und ist, entgegen dem Trend der letzten Jahre, tiefer als im Vorjahr. Mit 25'798 Containerleerungen ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 19.36 kg pro Containerleerung. Der Zeitaufwand der Firma Siegrist, Oberentfelden, für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch immer identisch.

Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zum Vorjahr um 10.13 Tonnen gesunken. Die Gesamtmenge betrug 375.68 Tonnen. Die Sammelmenge beim Altmittel betrug im Jahr 2021 42.53 Tonnen und ist somit um 2.08 Tonnen gesunken gegenüber dem Vorjahr. Die aktuelle Preisentwicklung beim Altmittel ist gegenüber dem Vorjahr eher steigend. Die Entsorgerfirma Wiederkehr, Anikon, ist ein kompetenter Geschäftspartner. Bei der Glassammlung ist die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Im Jahr 2021 betrug die Menge 62.66 Tonnen (Im Vorjahr waren es 50.45 Tonnen). Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit 2011 immer noch stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch im Jahr 2021 nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die VetroSwiss zu rechnen. Die Rückvergütung 2020 betrug unverändert Fr. 91.00 pro Tonne Altglas. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Frey, Sursee. Der Preis für das Altpapier wird durch den Euro bestimmt. Die Abnahmepreise auf dem Altpapiermarkt sind dauernd massiv unter Druck. Die aktuelle Situation zeigt immer noch auf, dass eine ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Altpapierentsorgung langfristig orientiert sein muss. Mehr als 90% der gesamten schweizerischen Papier- und Kartonproduktion wird mittels Altpapier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Diese nachhaltige Recycling von Papier und Karton soll trotz dem Preiserfall nicht gefährdet werden. Die Gemeinde Unterkulm ist stetig bestrebt, dass die Verwertung von Altpapier durch schweizerische Unternehmen abgedeckt werden kann. Der Export von Altpapier, hervorgerufen durch eine minimale Gewinnsteigerung, ist in einer Energiestadt, wie es die Gemeinde Unterkulm seit Jahren ist, aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht angebracht. Die gesammelte Papiermenge 2021 betrug 100.20 Tonnen. Dies entspricht einer Erhöhung der Sammelmenge um 22.67 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 45.00 bis Fr. 55.00 pro Tonne gleichbleibend wie im Vorjahr. Auch in diesem Bereich erfolgt die Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Frey, Sursee. Die Entsorgung von Karton war in diesem Jahr mit 47.38 Tonnen um 11.99 Tonnen höher als im Vorjahr. Die Verkaufspreise sind sehr schwach. Sie betragen max. Fr. 55.00 pro Tonne, also unverändert zum Vorjahr. Die von Einwohnern angelieferte Altölmenge im Jahr 2021 betrug 2.35 Tonnen.

Die Gemeinde Unterkulm hat von PET-Recycling Schweiz wiederum ein Umweltzertifikat erhalten für 5'467 kg (3'817 kg) gesammelte PET-Flaschen im Jahr 2021. Dies entlastet unsere Umwelt mit rund 16'401 kg Treibhausgasen und 5'194 lt. Erdöl. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Flaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Im Jahr 2021 wurden in unserer Gemeinde insgesamt rund 1'500 Tonnen recycelbares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut bei Abfuhr oder bei den Sammelstellen angeliefert. Die Tell-Text hat in der Gemeinde Unterkulm insgesamt rund 16.026 Tonnen Altkleider gesammelt, die nachhaltig wiederverwertet werden.

Kehricht- und Litteringkommission

Die Kehricht- und Litteringkommission tagte im Jahr 2021 an zwei Sitzungen, wovon eine die Besichtigung der Firma Frey AG in Sursee, welche einen Grossteil der anfallenden recycelbaren Abfälle der Gemeinde Unterkulm abnimmt, beinhaltete. Per Ende 2021 wurde die Kehricht- und Litteringkommission aufgelöst. Seit 2009 hat sich die Kommission intensiv mit der Sammlung und Verwertung von Abfall auseinandergesetzt und mit dem Litteringkonzept ein umfassendes Papier erarbeitet. Die zahlreichen entwickelten Massnahmen sind in den vergangenen Jahren in die Abläufe des Technischen Betriebes integriert worden.

Deponie Rainengrube

Im September 2020 wurde die Gemeinde von den kantonalen Behörden aufgefordert, den Betrieb der Deponie Rainengrube vollständig einzustellen. Über Jahrzehnte wurden in der Rainengrube kleinere Mengen von Bauschutt und mineralischem Material von der Gemeinde deponiert. Anstelle einer vollständigen Renaturierung wurde gemeinsam mit einem externen Planungsbüro, den kantonalen Behörden sowie der Regionalen Bauverwaltung, Vertretern des Naturschutzes, des Natur- und Vogelschutzvereins Unterkulm und dem Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm die Gestaltung eines Naturschutzobjektes erarbeitet. Der Gemeinde Unterkulm bietet sich die einmalige Chance, eine alte Deponie im Wald in ein wertvolles Naturschutzgebiet in der Grösse von rund 15 Aren umzugestalten. Landschaftlich wertvolles Gebiet der Natur, in welchem sich in den vergangenen Jahren bereits eine artenreiche Flora und Fauna angesiedelt hat, soll nachhaltig geschützt werden. Vorgesehen ist, dass das Gelände von standortfremden Ablagerungen befreit wird. Wertvolle Lebensräume sollen entstehen. Für seltene Amphibien wie die Gelbbauchunke sollen zusätzliche Tümpel angelegt werden. Die teilweise stark eingewachsene Nagelfluh-Felswand soll aufgelichtet werden. Dadurch wird die Besonnung verbessert, womit Zielarten wie Eidechsen und lichtbedürftige Schmetterlinge (z. B. Mauerfuchs, Waldbrettspiel und Aurorafalter) gefördert werden können. Durch weitere spezifische Massnahmen sollen ausserdem Hermelin, Mauswiesel, Iltis und die Ringelnatter gefördert werden. Mitte September 2021 konnte mit Zustimmung des Kantons die Baubewilligung erteilt werden. An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2021 hat die Gemeindeversammlung für die Renaturierung einen Budgetkredit von Fr. 120'000 genehmigt. Die Arbeiten zur Umsetzung sollen Ende Februar 2022 beginnen und bis Jahresende mit der Schlussabnahme vollzogen werden.

Kompostierungsanlage Zinggenacher

Seit Januar 1987 beteiligen sich verschiedene Gemeinden am Betrieb der Kompostierungsanlage Zinggenacher in Gränichen. Seit 2019 steht fest, dass die Anlage die umweltschutzrechtlichen Bestimmungen nicht mehr erfüllt. Nach der Prüfung verschiedener Möglichkeiten hat sich der Gemeinderat im März entschieden, einen Anschluss an die Biogasanlage der Eniwa nach deren Fertigstellung vertieft zu prüfen. Dieser Entscheid erfolgte ausdrücklich unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung über die Auf-

Betriebskontrollen

Die Abteilung für Umwelt hat im Jahr 2021 bei 2 Gewerbe- und Industriebetrieben total 5 Kontrollen durchgeführt und die Betriebe auf die Übereinstimmung hinsichtlich der Einhaltung der umweltschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.

Betriebs- und Beschäftigungs-Statistik

Der kantonalen Betriebsstatistik 2019 ist zu entnehmen, dass in Unterkulm insgesamt 214 Gewerbebetriebe registriert sind. Davon sind 25 Betriebe dem Sektor 1 (Landwirtschaft), 30 Betriebe dem Sektor 2 (Industrie und Produktion) und 159 Betriebe dem Sektor 3 (Dienstleistungen) zugewiesen. Total sind in den Betrieben 1'110 Personen beschäftigt, davon 58 Personen im Sektor 1, 386 Personen im Sektor 2 und 666 Personen im Sektor 3. Die Zahlen basieren auf Angaben des Bundesamtes für Statistik und sind jeweils nur mit Vorjahresdaten verfügbar.

GEMEINDERAT – TÄTIGKEITSBERICHT

Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 51 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 549 (570) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden.

Mutationen im Gemeinderat

Per 31. Dezember 2021 endete die ordentliche Amtsperiode des Gemeinderates. Gemeinderätin Corinne Läuppi und Gemeinderat Michael Patscheider haben auf diesen Zeitpunkt hin ihre Rücktritte erklärt. Die bisherigen Gemeinderäte Emil Huber, Manuela Basso und Urs Schläpfer wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Emil Huber führt als Gemeindeammann die Ressorts Verwaltung/Information weiter und übernimmt neu das Ressort Finanzen. Als Vizeammann leitet Manuela Basso ihre bisherigen Ressorts Gesundheit, Bildung und Sicherheit und ist in diesen Funktionen in zahlreichen regionalen Vorständen und Institutionen vertreten. Dazu zählen unter anderem die Mitarbeit im Vorstand der Kreisschule aargauSüd, den Sicherheitsorganisationen Polizei/Feuerwehr/Zivilschutz oder der Spitex Mittleres Wynental. Die Ressorts Soziales und Umwelt werden von Gemeinderat Urs Schläpfer weitergeführt. Dem Ressort Umwelt ist auch die Forstwirtschaft angegliedert. Zudem vertritt Urs Schläpfer die Gemeinde in den Bereichen der lokalen und regionalen Jugendarbeit und führt als Verbandspräsident die Unterkulmer Badi. Den Ressorts Kultur und Sport, Raumplanung, Bürgerrecht und Gewerbe wird der neu gewählte Gemeinderat Tee Petersen vorstehen. Markus Erismann, als ebenfalls neu gewähltes Mitglied des Unterkulmer Gemeinderates, übernimmt die Ressorts Werke und Entsorgung sowie Liegenschaften. Im Abwasserverband Mittleres Wynental und in der Regionalen Kompostieranlage Zinggenacher vertritt er die Interessen der Gemeinde Unterkulm. Der Gemeinderat freut sich auf die kommenden Herausforderungen.

Businessplan 2018/2021

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode 2018/2021 insgesamt 43 einzelne Massnahmen/Ziele aus unterschiedlichen Bereichen definiert. Der Businessplan wird vom Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument erarbeitet. Darin werden die Schwerpunkte der Gemeinderatstätigkeit im vorgegebenen Zeitrahmen festgelegt und die Richtung aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Unterkulm in den nächsten vier Jahren entwickeln soll. Am 31. Dezember 2021 endete die vierjährige Businessplan-Periode des Gemeinderates.

Folgende Ziele konnten innerhalb der vergangenen Legislaturperiode umgesetzt/erreicht werden:

- Wir initialisieren, fördern und unterstützen Aktivitäten zur Belebung des Zentrumsplatzes als Begegnungszone.
- Wir überbringen den Eltern von neugeborenen Kindern ein Geschenk als Zeichen der Wertschätzung.
- Wir übernehmen eine führende Rolle bei der Entwicklung und Installation der neuen Kreisschule aargauSüd.
- Wir fördern Schulprojekte an der Primarschule zur altersgerechten Förderung und Sensibilisierung zu Themen des Umweltschutzes.
- Wir setzen die revidierte Bau- und Nutzungsordnung in allen Bereichen um.
- Wir prüfen den Bedarf eines Mobility-Standortes in Unterkulm.
- Wir erweitern die Entsorgungsmöglichkeiten bei der zentralen Abfallsammelstelle bedarfsgerecht.
- Wir passen die Öffnungszeiten der zentralen Abfallsammelstelle den Bedürfnissen der Bevölkerung an.
- Wir unterstützen die Eigenproduktion von Solarenergie auf eigenen Liegenschaften.
- Wir schaffen ein Angebot an E-Tankstellen und überprüfen deren Benutzung.
- Wir erarbeiten ein zukunftsorientiertes Raumkonzept für die Gemeindeverwaltung und berücksichtigen dabei die künftigen Entwicklungen.
- Wir schaffen attraktive Rahmenbedingungen und verbessern damit die Vereinbarkeit der persönlichen Arbeitstätigkeit und der Miliztätigkeit in einem öffentlichen Gremium.
- Wir planen die altershalber anstehenden Personalabgänge frühzeitig mit dem Ziel, einen hohen Wissenstransfer zu gewährleisten.
- Wir initialisieren periodische Zusammenkünfte mit den Gemeinderäten unserer Nachbargemeinden zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit.
- Wir legen die Kultur und Werte unserer Personalarbeit in einem Personalleitbild fest.
- Wir revidieren das Dienst- und Besoldungsreglement und positionieren uns damit als moderne Arbeitgeberin.
- Wir nutzen die unterschiedlichen Kapitalmärkte zur Beschaffung von Fremdkapital.
- Wir setzen uns für eine umweltbewusste und wirtschaftliche Nutzung unseres Waldes ein und prüfen Massnahmen zur Effizienzsteigerung der Waldbewirtschaftung.
- Wir minimieren die Risiken unserer Geschäftstätigkeit mit der Integration eines internen Kontrollsystems (IKS).

Nachfolgende Sachgeschäfte wurden in der Amtsperiode 2018/2021 gestartet, konnten jedoch entweder nicht abgeschlossen (pendent) werden oder sind als laufende Prozesse (laufend) zu verstehen:

- Wir erarbeiten eine umfassende Sozialstrategie und definieren Schwerpunkte unserer Arbeit und des sozialen Engagements der Gemeinde.
- Wir berücksichtigen das lokale Gewerbe bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Rahmen der subventionsrechtlichen Vorgaben.
- Wir vertreten die Interessen der Gemeinde in den Projekten WSB und Böhlerknoten und beziehen die Erwartungen der Bevölkerung in unsere Entscheide mit ein.
- Wir nehmen die neue Grundwasserfassung im Gebiet Hueb in Betrieb und gewährleisten damit eine hochwertige Trinkwasserversorgung.
- Wir überarbeiten die Grundwasser-Schutzzonen im Bereich der Grundwasserfassungen, um eine Verschmutzung des Trinkwassers auszuschliessen.
- Wir fördern Massnahmen zum Erhalt des Energiestadt-Labels und unterstützen die Energiekommission bei der Umsetzung.
- Wie erweitern das Angebot an elektronischen Prozessen bei der Gemeindeverwaltung (E-Government, Verwaltung 4.0).
- Wir setzen uns für die Beibehaltung eines guten Service public ein und bauen das Dienstleistungsangebot der Gemeinde bedarfsorientiert aus.

- Wir kommunizieren aktiv und transparent über die Aufgaben und Tätigkeiten in öffentlichen Gremien.
- Wir revidieren die kommunalen Reglemente.
- Wir überprüfen die Wirkung unserer Kommunikation und ergänzen diese mit zeitgemässen Kommunikationsmitteln.
- Wir berichten transparent und regelmässig über die Tätigkeiten und Geschäfte im Gemeinderat.
- Wir prüfen unsere Aufgaben und Leistungen konsequent. Investitionen werden auf Wirtschaftlichkeit und Langfristigkeit ausgelegt.
- Wir überprüfen unsere Arbeit auf deren Wirkung und unterstützen uns durch eine aktive Feedbackkultur.

Folgende Ziele wurden nicht bearbeitet oder aus weiteren Überlegungen heraus vorläufig sistiert:

- Wir tragen zu einer erfolgreichen Durchführung der 1. Kulmer Landsgemeinde bei.
- Wir prüfen die Einführung eines Kulmer Passes zur Steigerung der Identifikation mit der Gemeinde und der Region.
- Wir organisieren regelmässige Begrüssungsaktionen für Neugeborene mit dem Ziel einer langfristigen und kraftvollen Verbundenheit mit Unterkulm.
- Wir schaffen ein regelmässiges und betreutes Mittagstischangebot durch die Schule.
- Wir überprüfen die schulergänzenden Betreuungsangebote auf die Bedürfnisse der Familien.
- Wir arbeiten mit regionalen Partnern zusammen, damit eine gute medizinische Versorgung im Wynental gewährleistet bleibt.
- Wir schaffen die Voraussetzungen zur Realisierung der kantonalen Radrouten-Verbindung zwischen Unterkulm und Oberkulm.
- Wir erneuern das Generelle Entwässerungsprojekt GEP und unterhalten unsere Abwasseranlagen laufend.
- Wir analysieren regelmässig unsere Entscheide und Projekte hinsichtlich ihrer Wirksamkeit.
- Wir setzen uns für eine professionelle Aufarbeitung und Präsentation von Geschäften aus dem Gemeinderat ein.

Ziele die nicht bearbeitet oder aus weiteren Überlegungen heraus vorläufig sistiert wurden, werden im Rahmen der Businessplanung 2022/2025 erneut geprüft.

Kommunikation

Seit 2021 werden die Medienmitteilungen des Gemeinderates neu im Dorfheftli (anstelle des Anzeigers von Kulm) und wie bisher im Wynentaler-Blatt publiziert. Als amtliches Publikationsorgan dient das Wynentaler-Blatt. Die laufenden amtlichen Publikationen werden zudem auf der Website der Gemeinde Unterkulm aufgeschaltet. Der Facebook-Seite der Gemeinde folgen zwischenzeitlich 316 Personen. Die Beiträge der Gemeinde werden regelmässig beurteilt und geteilt.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Änderungen der Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SVP)
- Änderung der Verordnung über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht (KBüV)
- Gesetz über die Ombudsstelle (Ombudsgesetz)
- Änderung des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau (BZG-AG)
- Umsetzung der Massnahmen der Neobiota-Strategie des Kantons Aargau 2022-2027
- Programm Labiola, Verpflichtungskredit Tranche 2022-2025
- Entschädigung der Spitäler für COVID-19-bedingte Vorhalteleistungen (Ertragsausfälle und Zusatzkosten)
- Revision der Verordnung über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeiverordnung, PolV)



- Revision der Verordnung über das Ordnungsbussenverfahren (Ordnungsbussenverfahrenverordnung, OBVV)
- Änderung des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindeggesetz)

Reglemente
Personalreglement

Per 01. Januar 2021 sind das neue Personalreglement und die neue Personalverordnung in Kraft getreten. Die Rahmenbedingungen für die Home-Office-Arbeit wurden in der Verordnung über die alternierende Telearbeit festgehalten.

Benutzungsreglement Schul- und Sportanlagen
Das aus dem Jahr 2006 stammende Reglement über die Benützung der Schul- und Sportanlagen wurde vollständig überarbeitet. Der Revisionsbedarf wurde einerseits ausgelöst durch die Abschaffung der Schulpflege (Neuregelung der Hauptverantwortung) und andererseits durch die Anpassung verschiedener organisatorischer Prozesse innerhalb der Verwaltung. Die Vereine können die Anlagen im gewohnten Rahmen benutzen. An den Benutzungstarifen wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Entschädigungsreglement
Im Rahmen der Legislaturplanung 2018/2021 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Attraktivität von öffentlichen Gremien zu steigern. Mit attraktiven Rahmenbedingungen soll die Vereinbarkeit der persönlichen Arbeitstätigkeit und der Militätigkeit in einem öffentlichen Gremium verbessert werden. Mit der stetigen Digitalisierung von Prozessen wurde die Flexibilität/Mobilität der Gemeinderats-Arbeit erleichtert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Militätigkeit beinhaltet jedoch nicht nur den zeitlichen, sondern auch den finanziellen Aspekt. Der Gemeinderat hat die Entschädigungsregelungen in einem neuen Entschädigungsreglement festgehalten. Das Entschädigungsreglement wurde von der Gemeindeversammlung im Juni genehmigt.

GEMEINDEVERWALTUNG, PERSONAL, NEBENAMTLICHE FUNKTIONEN

Kommissionen
Auf Ende der ordentlichen Amtsperiode 2018/2021, d. h. per 31. Dezember 2021, sind folgende Rücktritte zu verzeichnen:

Baumgartner Ruth	Finanzkommission
Steiner Alexandra	Finanzkommission
Reusser Viktoriya	Finanzkommission
Hochstrasser Franz	Mitglied Wahlbüro
Forrer Pfluger Claudia	Bibliothekskommission
Elsasser Roland	Energiekommission
Schulz Hans-Georg	Kehricht- und Litteringkommission
Elsasser Roland	Kehricht- und Litteringkommission
Kestic Merima	Kehricht- und Litteringkommission
Heiniger Hans Rudolf	Landwirtschaftskommission
Frensdorff Armin	Naturschutzkommission

Kehricht- und Litteringkommission
Die Kehricht- und Litteringkommission wurde per 31. Dezember aufgelöst.

Betrieb der Gemeindeverwaltung
Die Corona-Pandemie hat seit März 2020 den Betrieb und die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung wesentlich beeinflusst. Während der gesamten Pandemie war die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung gewährleistet, teilweise mit eingeschränkten Öffnungszeiten. Besucherinnen und Besucher wie auch die Mit-

arbeitenden mussten verschiedene Hygiene- und Schutzmassnahmen einhalten. Insgesamt blieb die Verwaltung vor grösseren personellen Ausfällen verschont.

Sommeröffnungszeiten
Im Sommer 2021 wurden für die Gemeindeverwaltung erstmals Sommeröffnungszeiten eingeführt. Bis auf den Donnerstag war die Verwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Die reduzierten Öffnungszeiten führten zu keinen negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, nachdem erfahrungsgemäss während den Ferien die Schalterfrequenzen ohnehin tief sind.

Geschäftsführungs-Modell
Für die Führung der Gemeindeverwaltung inklusive dem Technischen Betrieb hat der Gemeinderat im Dezember 2020 den Gemeinbeschreiber als operativen Verwaltungsleiter eingesetzt. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2021 sind positiv und es kann eine partielle Entlastung des Gemeinderates erreicht werden. Die Verwaltungsgeschäfte können effizient geführt werden.

Mitarbeitendenbeurteilung
Das System der Leistungsbeurteilung der Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Unterkulm wurde auf der Grundlage des neuen Personalreglements vollständig überarbeitet. Neue Richtlinien enthalten Informationen zum vollständigen Beurteilungsverfahren der Gemeinde Unterkulm. Grundlagen und Prozesse werden definiert. Das Beurteilungsfomular wurde neu erarbeitet. Aufbau und Inhalt wurden zeitgemäss gestaltet. Neben Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen werden beim Kader auch die Führungskompetenzen beurteilt. Leistungsziele werden für alle Mitarbeitenden nach einheitlichen Vorgaben definiert. Für die Festlegung der jährlichen Leistungsprämie hat der Gemeinderat ein transparentes Beurteilungsraster erstellt.

Personal
Innerhalb der Gemeindeverwaltung haben sich im Jahr 2021 folgende personellen Veränderungen ergeben: Philip Enzler hat nach nur einem halben Jahr seine Anstellung als Leiter Technischer Betrieb per 31. Mai 2021 gekündigt und eine spannende Herausforderung in der Privatwirtschaft angenommen. Mit Dominique Hunziker konnte die Stelle mit einem ausgewiesenen Fachmann neu besetzt werden. In seinem bisherigen beruflichen Werdegang hat er die Aufgaben eines Technischen Betriebes in verschiedenen Funktionen kennengelernt. Seit dem 14. Juni 2021 führt Dominique Hunziker den Technischen Betrieb.

Ende Oktober 2020 haben Janik Leuenberger, Stellvertreter Leiter Technischer Betrieb und Brunnenmeister sowie Philipp Müller, Fachmann Betriebsunterhalt, ihre Anstellungen bei der Gemeinde Unterkulm per 31. Januar 2021 gekündigt. Am 01. Januar 2021 haben Roland Rytz und Adrian Killer ihre Stellen beim Technischen Betrieb angetreten. Roland Rytz ersetzte Janik Leuenberger und Adrian Killer übernahm die Aufgaben von Philipp Müller.

Roland Rytz kündigte sein Anstellungsverhältnis im laufenden Jahr per Ende November 2021, um eine neue Herausforderung im Bereich der Wasserversorgung anzunehmen. Per 01. Dezember 2021 wurde Adrian Killer neu zum Stellvertreter des Leiters Technischer Betrieb befördert und hat in dieser Funktion auch die Aufgaben des Brunnenmeisters übernommen. Als neuer Brunnenmeister-Stellvertreter konnte Dario Hohl gewonnen werden. Dario Hohl hat bereits seine Ausbildung beim Technischen Betrieb Unterkulm absolviert und anschliessend bei einem Technischen Betrieb in einer anderen aargauischen Gemeinde seine Berufskennntnisse erweitert.

Nach rund vierjähriger Tätigkeit beim Regionalen Betriebsamt Kulm hat Serina Widmer per 31. August 2021 ihre Anstellung gekündigt. Serina Widmer treibt es in die Ferne und sie erfüllt sich damit einen langersehnten Wunsch eines Fremdsprachenaufenthaltes. Mit Melanie Furrer konnte die Stelle mit einer jungen motivierten Berufsfachfrau besetzt werden.

Melanie Furrer hat ihre Ausbildung auf einer aargauischen Gemeindeverwaltung absolviert und kennt somit die Prozesse innerhalb einer Verwaltung bestens.

Ende November hat sich Jennifer Kühni entschieden, ihre Stelle als Leiterin der Abteilung Einwohnerdienste und der SVA-Zweigstelle per Ende Februar 2022 zu kündigen. Sie hat sich entschieden, auf einer anderen Verwaltung, die etwas näher bei ihrem Wohnort liegt, eine Stelle anzunehmen. Jennifer Kühni war seit Juli 2018 bei der Gemeinde Unterkulm tätig. Die Neubesetzung der Stelle ist noch offen.

Im August 2021 hat Neil Haller (Kaufmann E-Profil) seine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Bis am 7. November hat Neil Haller noch verschiedene Verwaltungsabteilungen unterstützt, bevor er dann bei einer Aargauer Gemeinde seine erste Stelle als junger Berufsfachmann antrat. Als neuer Lernender innerhalb der Verwaltung hat Lukas Hofmann, Reinach, seine Ausbildung begonnen. Das erste Ausbildungsjahr verbringt er bei der Finanzverwaltung. Beim Technischen Betrieb hat Marco Müller im August seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Bis Ende Jahr unterstützt Marco Müller den Technischen Betrieb und wird anschliessend die Rekrutenschule in Angriff nehmen müssen. Als neuer Lernender hat Jonas Richner, Gontenschwil, im August seine Berufsbildung im Technischen Betrieb in Angriff genommen.

Dieses Jahr konnte innerhalb des Verwaltungsteams folgendes Dienstjubiläum gefeiert werden: He-diger Susanne, 10 Jahre.

Nebenamtliche Bauverwaltung
Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2021 mit Fr. 154'633.75 (Fr. 153'911.45) entschädigt und lag klar über dem budgetierten Aufwand von Fr. 120'000.00. Der Aufwand der Bauverwaltung steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Bautätigkeit in der Gemeinde. Dem Aufwand für die Führung der Bauverwaltung stehen Gebühreneinnahmen von Fr. 175'133.50 gegenüber. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 100'000.00. Informationen zu den Tätigkeiten der Bauverwaltung sind der Rubrik «Bau- und Planungswesen» zu entnehmen. Die Bauverwaltung wird durch die Bauverwaltung Region Kulm GmbH geführt.

Digitalisierung
Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner strategischen Planung zum Ziel gesetzt, die digitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung laufend zu erweitern. Im Jahr 2021 wurden folgende Projekte realisiert:

Gemeindeversamlungsbotschaft
Im August 2021 hat der Gemeinderat ein Konzept zur Digitalisierung der Gemeindeversamlungsbotschaft erarbeitet. Ausschlaggebend für dieses Konzept war das Wissen, dass ein grosser Teil der Botschaften un-gelesen im Altpapier verschwinden, dass der Inhaltsgestaltung Grenzen gesetzt sind und dass sich junge Menschen primär über digitale Kanäle informieren. Das Konzept sieht vor, dass die Gemeindeversamlungstraktanden neu auf einer separaten Website digital vorgestellt werden. Mit dieser Digitalisierung wird ermöglicht, dass nebst dem eigentlichen Botschafts-text auch digitale Unterlagen (PDF-Dateien, Fotos, Videos, Podcasts etc.) aufgeschaltet und diese Inhalte in den sozialen Medien geteilt werden können. Zudem können die digitalen Texte mit wenigen Klicks in andere Sprachen übersetzt werden. Die gesetzlich vorgeschriebene Botschaft zu den Gemeindeversamlungstraktanden, welche den Stimmberechtigten in Papierform zugestellt werden muss, soll in Zukunft auf einen «Flyer» reduziert werden. Für die Gemeindeversamlung vom 25. November 2021 wurde eine Test-Plattform unter www.gv-unterkulm.ch geschaffen, damit sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen ersten Eindruck vermitteln konnten. Gleichzeitig wurde eine Umfrage durchgeführt, um die Bedürfnisse der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Informationsbedarf und -umfang zu erheben. An der Umfrage

haben 167 Personen teilgenommen. Die Umfrage bestätigte einerseits einen hohen Zufriedenheitsgrad bezüglich der bisherigen Gemeindeversamlungsbot-schaft, andererseits ziehen vor allem junge Personen die digitalen Medien der Papierform vor. Der Gemeinderat wird aufgrund dieser Erkenntnisse die Digitalisierung der Gemeindeversamlungsbotschaft weiter planen.

Werkleutungs-Kataster
In Zusammenarbeit mit der Zbinden Geo AG, Unterkulm, sind die Daten aus dem GIS (Geografisches Informationssystem) seit 2019 in einer öffentlichen Karte zugänglich gemacht. Die Karte kann direkt über die Website der Gemeinde Unterkulm (www.unterkulm.ch) geöffnet werden. Neben dem bisherigen Informationsumfang (Werkleitungen Abwasser, Wasser etc.) wurden neu im Bereich der Bau- und Nutzungsplanung das Bauinventar sowie die Hochwasserschutzkarte aufgenommen. Als reine Informationen zur Gemeinde wurden wichtige Standorte wie Defibrillatoren oder Behindertenparkplätze erfasst. Auch die Standorte von Parkbänken, Feuerstellen oder Abfallkübeln sind eingetragen.

GESUNDHEIT

Corona-Impfaktion im Gemeindehaus
Die Gemeinde Unterkulm hat sich zur Unterstützung der bundesrätlichen Impfstrategie gegen Covid-19 bereit erklärt, im Rahmen eines kantonalen Pilotprojektes an der Aktion «Impfen vor Ort» teilzunehmen. Am 5. und 6. November sowie am 3. und 4. Dezember konnten sich Interessierte kostenlos im Gemeindehaus Unterkulm beraten und gegen Covid-19 impfen lassen.

Pro Senectute Aargau
Die von der Pro Senectute Aargau geführte Anlauf- und Beratungsstelle nach Pflegegesetz wurde im Jahr 2021 15 Mal von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Unterkulm in Anspruch genommen. Die Anfragen wurden zu verschiedenen Themen, mehrheitlich zum Dienstleistungsangebot der Pro Senectute oder zu Fragen betreffend präventiven Angeboten, Dienstleistungen, Erwachsenenschutz, Tod oder Gesundheit gestellt. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Sie ist über die Telefonnummer 0848 40 80 80 oder über E-Mail beratung@info-ag.ch erreichbar. Die Gemeinde leistete einen Jahresbeitrag von Fr. 480.00.

Präventionskommission
Aufgrund der Corona-Pandemie fanden 2021 keine Sitzungen statt.

JAGD

Jagdgesellschaften – Mutationen
Jagdgesellschaft Schlossrued-Ost

Im Januar teilte die Jagdgesellschaft Schlossrued-Ost mit, dass für das Jagdrevier Schlossrued-Ost neu Christoph Studer als neuer Jagdaufseher gewählt wurde. Er tritt die Nachfolge von Tobias Keller an.

Jagdgesellschaft Oberkulm
Mitte November informierte die Jagdgesellschaft Oberkulm, dass Andreas Hunziker als zusätzlicher Jagdaufseher an der ordentlichen Generalversammlung bestätigt wurde.

JUGEND

Jugendtreff Unterkulm
Der Vorstand des Vereins Pro Jugend Mittleres Wynental fördert aktiv die Vernetzung der Jugendarbeit in der Gemeinde. Im Berichtsjahr erarbeite der Vorstand ein Präventions- und Sicherheitskonzept über die Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit. Laura Justine Vogt hat seit August 2020 die Leitung der Jugendarbeit inne und absolviert derzeit ihre Ausbildung im Lehrgang Coaching Mentoring. Die Beratungsstelle Jugendarbeit ist weiterhin gefragt. Der Vorstand arbeitet gut vernetzt und eng mit den anderen Institutionen und Fachstellen (Schule, Pro Juventute, Suchtprävention Aargau, Impuls Zusammenleben, Präventionskommission, Behörden) zusammen. Der Mädchentreff erfreut sich grosser Beliebtheit und aufgrund der grossen Nachfrage wird das Programm weiter ausgebaut. Die Sackgeldbörse war coronabedingt sehr zurückhaltend im Angebot. Vor allem im Frühling und im Herbst wäre die Hilfe der Jugendlichen sehr gefragt. Dies wird sich hoffentlich in Zukunft normalisieren. Die Zahl der Mittagstischbesucher war schwankend und stets mit grossem Aufwand in der Pandemie verbunden. Der Mittagstisch muss leider infolge fehlendem Raumangebot auf das Schuljahr 2022/2023 aufgelöst werden. Die Gemeinde Unterkulm leistete im Jahr 2021 einen Beitrag von Fr. 25'000.00 an den Verein Pro Jugend Mittleres Wynental.

Die massiven Einschränkungen und dauernden Anpassungen in Zusammenhang mit der Pandemie haben den Verantwortlichen im Jugendtreff sehr viel abverlangt. Unter der Leitung von Laura Justine Vogt wurde stets alles darangesetzt, den Treff in jedem Fall nach den aktuell geltenden Massnahmen offen zu halten.

Regionale Jugendarbeit Wynental
Der Verein Regionale Jugendarbeit Wynental wurde zum Jahresende hin aufgelöst. Die Jugendarbeit ist neu Teil des Gesamtprojektes «Impuls Zusammenleben aargauSüd». Es wird auf die Ausführungen unter dem Thema Kultur, Freizeit, Veranstaltungen verwiesen. Im Bereich der Jugendarbeit ist die Fachstelle Soziokultur installiert. Diese ist für junge Menschen ab 16 Jahren eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen. Jugendliche aus der Region mit Schwierigkeiten in der Lebensbewältigung erhalten niederschwellige Unterstützung und Informationen zu weiteren Angeboten. Sie erhalten Kurzberatungen und Triage zu weiterführenden Anlaufstellen oder anderen Unterstützungsangeboten. Die Fachstelle arbeitet im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu Jugendfragen. Sie versucht auch die Lebens- und Freizeitgestaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Region zu stärken. Als Schwerpunkt wird mit Jugendlichen in der Altersgruppe 16–25 gearbeitet. Dabei sollen Jugendliche zu gesellschaftlichem Engagement aktiviert werden und auch eigene Aktivitäten selbst organisieren.

KULTUR, FREIZEIT, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten
Wie im Jahr 2020 fielen auch im Jahr 2021 zahlreiche Veranstaltungen der Gemeinde und der Vereine der Corona-Pandemie zum Opfer. Seitens der Gemeinde mussten erneut das Jugendfest, der Gewerbe-Apéro oder Informationsveranstaltungen abgesagt werden. Konnten Veranstaltungen durchgeführt werden, wie beispielsweise die Gemeindeversammlung, die Bundesfeier oder die Märkte, waren erhebliche Schutzmassnahmen vorzukehren und in separaten Schutzkonzepten zu dokumentieren. Auf die traditionellen Geburtstagsbesuche hat der Gemeinderat wiederum gänzlich verzichtet.

Auch die Vereinstätigkeiten litten weiter unter den Folgen der Pandemie. Für die Ausübung der Vereins-

aktivitäten – sofern diese überhaupt zulässig waren – mussten der Gemeinde separate Schutzkonzepte eingereicht werden. Die Genehmigung der Vereinsschutzkonzepte erfolgte durch den Gemeinderat. Die zahlreichen Anpassungen durch den Bundesrat verlangten jedes Mal eine Anpassung der Schutzkonzepte, was sowohl bei den Vereinen wie auch bei der Verwaltung zu einem Aufwand führte.

Biken im Wald
Das Fahren mit Mountainbikes im Wald hat in den letzten Jahren stark zugenommen und insbesondere während der Corona Zeit einen Höhepunkt erreicht. Zusätzlich ist Gränichen als nationales Trainingszentrum mit eigenem Bike-Lehrpfad und damit die Gegend unteres Suhren- und Wynental zum eigentlichen Hot-spot mutiert. Heute ist es illegal, Single Trails anzulegen und abseits der öffentlichen Waldstrassen und Wege zu fahren. Um den zunehmenden Konflikten und Interessen verschiedener Waldbenutzer entgegenzuwirken, hat die kantonale Abteilung Wald einen Runden Tisch ins Leben gerufen mit dem Ziel, klare Regeln als kantonales Modell zu erarbeiten. Mountainbiker, Jäger, Förster, Naturschützer und Behördenvertreter haben sich regelmässig getroffen und verschiedene Konzepte sowie Verhaltenskodexe entworfen. Die Absicht ist eine klare, gemeindeübergreifende Regelung, die von allen Betroffenen akzeptiert wird.

Durchfahrt Tour de Suisse 2021
Die Tour de Suisse, das viertgrösste Profi Radrennen der Welt, durchquerte im Juni die Gemeinde Unterkulm. Aufgrund des durch die kantonalen Bewilligungen geltenden Schutzkonzeptes der Tour de Suisse fand die Rundfahrt offiziell ohne Zuschauer statt. Trotzdem wurde die Böhlerkreuzung von ein paar eingefleischten Fans und Schaulustigen gesäumt.

Impuls Zusammenleben aargau Süd
«Impuls Zusammenleben aargauSüd» ist für die gesellschaftliche Integration und Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden der Region schon seit 2016 bekannt. Die Trägerschaft besteht aus 11 Gemeinden aus der Region aargauSüd (Birrwil, Burg, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm, Zetzwil und Dürrenäsch). Im Juni stimmten alle Gemeinden über die Aufnahme des Regelbetriebes «Impuls Zusammenleben aargau-Süd IZ 2.0» ab. Die Angebotspalette umfasst neben dem Bereich Kinder und Jugend auch die frühe Kindheit, die Förderung der Freiwilligenarbeit und die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie neu den Bereich Alter. Die bisher als selbstständiger Verein geführte Regionale Jugendarbeit Wynental wird in die neuen Strukturen integriert. Folgende Themenbereiche wurden im Jahr 2021 behandelt:

Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten»
Acht Gemeinden aus der Region aargauSüd (Burg, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm, Zetzwil) beteiligen sich zwischen 2021 und 2024 am kantonalen Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten». Die Kinder erhalten die Gelegenheit, im Jahr vor ihren Kindergarteneintritt zweimal pro Woche während je 2.5 Std. eine Spielgruppe oder eine Kita zu besuchen, wo sie sich im Spiel mit anderen Kindern und dank der kompetenten Begleitung der Fachpersonen im Bereich der alltagsintegrierten Sprachförderung allmählich der Umgebungssprache annähern können. An der konkreten Umsetzung im Alltag beteiligen sich die Spielgruppen und Kitas in den beteiligten Gemeinden. Mit dem Pilotprojekt soll ein Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit in der Bildung entstehen. Alle Kinder sollen beim Start in den Kindergarten die Lokalsprache verstehen können.

Flüchtlingstage
In der Region aargauSüd fand die Aktion «Lehre statt Leere» in Zusammenarbeit mit den Samstagsmärkten in Unterkulm, Reinach und Birwil statt. Im Angebot standen Informationen, Austausch, Erfahrungen und

Geschichten – und damit die Chance, an spanenden Einblicken und Begegnungen teilzunehmen.

Freiwilligenarbeit im Asylbereich

Die Koordinationsstelle engagiert sich in der Koordination und Vermittlung von Einsätzen, in der Beratung von Interessierten, in der Unterstützung bei der Initiierung oder Umsetzung von Projekten sowie bei Fragen und Anliegen zum Thema Freiwilligenarbeit im Flüchtlingsbereich.

Kulturregion KUKUK

Die Kulturregion KUKUK organisiert in den drei Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm selbstständig kulturelle Anlässe. Mit dem Jahresprogramm WELCOME 21 wurde erneut ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Kulturangebot an Anlässen/Veranstaltungen präsentiert. Wegen der Corona-Pandemie mussten verschiedene Anlässen abgesagt oder nur mit einer sehr reduzierten Gästezahl durchgeführt werden. Die Gemeinde Unterkulm hat sich im Jahr 2021 mit Fr. 8'350.00 an den Kosten der KUKUK beteiligt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 2.50.

Regionale Bibliothek

Das Bibliotheksteam (Elisabeth Krack, Sandra Reusser und Gabi Müller) blickt auf ein sehr intensives Jahr zurück. Wiederum war Corona tonangebend für den Betrieb. Immer wieder musste das Team kurzfristig die neuen Vorschriften bzw. Schutzkonzepte umsetzen. Die Massnahmen führten teilweise zu unschönen Reaktionen gegenüber dem Bilibteam. Positiv kann erwähnt werden, dass keine Schliessung der Bibliothek erfolgen musste.

Per Ende 2021 sind total 874 Benutzer (inkl. Schüler) registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 8 Benutzern entspricht. Der gesamte Kundstamm wurde überarbeitet und Kundinnen und Kunden, welche über mehrere Jahre die Bibliothek nicht mehr besucht haben, wurden gelöscht. Das Bibliotheksteam schätzt die sehr gute Zusammenarbeit mit der Kreisschule aargauSüd, den 6. Klassen der Primarschulen Oberkulm, Unterkulm und Teufenthal sowie den Kindergärten Unterkulm.

Grundsätzlich stellt das Bibliotheksteam fest, dass sich die Tätigkeit in den letzten Jahren stark verändert hat. Wurden vor 10 Jahren noch hauptsächlich Medien aufbereitet und ausgeschieden, ist dies zur Nebentätigkeit geworden. Es gilt, diverse Angebote neben der Ausleihe aufzugleisen und die Bibliothek als dritten Ort umzusetzen. So ist die Bibliothek ein beliebter sozialer Treffpunkt für alle Generationen. Seit 2021 sorgt sich das Bibliotheksteam auch um den Bücherschrank auf dem Zentrumsplatz und ergänzt den Bestand laufend um attraktive Bücher. Insgesamt 17 Veranstaltungen wurden durchgeführt. Zahlreiche Klassenbesuche und Veranstaltungen fanden ausserhalb der regulären Öffnungszeiten statt. Insgesamt wurden 1'225 Stunden Bibliotheksarbeit geleistet.

Im Jahr 2021 profitierten insgesamt 341 Erwachsene sowie 533 Kinder und Jugendliche vom umfassenden Medienangebot. Der Bestand von 9'291 Medien wurde rund 2.4 Mal umgesetzt. Um das Angebot attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten, wurden im Jahr 2021 1'435 neue Medien aufbereitet. Im Gegenzug wurden 1'014 Medien ausgeschieden, die entweder defekt waren oder seit Langem nicht mehr ausgeliehen wurden. Insgesamt erfolgten 25'752 Ausleihen, was einer Zunahme von 368 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Corona bedingt musste zweitweise die Ausleihe auf 5 Bücher pro Kundenkarte beschränkt werden. Bei der Rangliste der ausgeliehenen Medien übernimmt die Belletristik mit 13'609 Ausleihen klar die Führung, gefolgt von Sachliteratur, Comics, Zeitschriften, DVD/Blu-ray, Hörbüchern, und Kassetten. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch der Download von ebook+. Insgesamt 2'894 digitale Bücher wurden ausgeliehen.

Die Bibliothekskommission steht unter der Leitung von Remo Isch, Unterkulm. Als weiteres Mitglied aus

Auslastung SBB Generalabonnemente 2021			
Monat	Auslastung in %	Monat	Auslastung in %
Januar	27.42	Juli	96.77
Februar	42.86	August	98.39
März	48.39	September	93.33
April	71.67	Oktober	96.77
Mai	69.35	November	83.33
Juni	81.67	Dezember	70.97

Claudia Forrer

Unterkulm ist Claudia Forrer Pfluger in der Kommission vertreten. Diese traf sich im Jahr 2021 zu zwei Sitzungen.

Elternverein Kulm

Der Elternverein Kulm leistet seit Jahren einen wesentlichen Anteil an die familienergänzende Kinderbetreuung in der Gemeinde Unterkulm. Die Gemeinde Unterkulm stellt im Sinne einer Naturalleistung die Räumlichkeiten im Zobrist-Haus zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Elternverein Kulm stellte im Juli 2021 ein Gesuch um finanzielle Unterstützung. Dies mit der Begründung, dass die Betreuung in den Spielgruppen aufgrund der stetig steigenden Anzahl fremdsprachiger Kinder immer anspruchsvoller wird. Die Spielgruppenleiterinnen müssen ergänzend zur eigentlichen Betreuung auch Beiträge zur Integration und zur Sprachförderung leisten. Diese Entwicklungen führen dazu, dass intensive Spielgruppen durch zwei Personen betreut werden. Diese Zusatzkosten können vom Elternverein Kulm nicht allein getragen werden. Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt, ab 2022 einen jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 2'400.00 zu leisten, sofern die Vereinsmittel nicht ausreichen.

Märkte

Die Marktkommission führte im Jahr 2021 zwei Sitzungen durch. Traditionsgemäss waren das Jahr hindurch vier ganztägige Warenmärkte und vier halbtägige Samstagsmärkte geplant sowie im Dezember der Weihnachtsmarkt.

Der erste Freitagmarkt im März 2021 konnte mit 25 Ständen unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Für die Marktfahrer war es erfreulich, dass nach rund einem Jahr wieder der Warenmarkt durchgeführt wurde. Leider trauten sich nur wenige Besucher an den Markt. Von dieser Zurückhaltung war das gesamte Jahr geprägt, obwohl das Marktangebot sehr abwechslungsreich war. Von Kinderspielsachen, Lebensmitteln, Kleidern, Schmuck, Haushaltsartikeln bis zu Gartenzubehör war alles vorhanden. Auch für den kleinen Hunger zwischendurch war mit Kuchen oder den beliebten Markt-Süssigkeiten gesorgt. Das Marktstübli wie auch das Kafistübli im Pavillon der reformierten Kirche blieben leider das ganze Jahr geschlossen.

Der Samstagmarkt konnte weitestgehend normal betrieben werden. Im Jahr 2021 waren konstant 9 bis 12 Stände vorhanden. Der Gemüsestand, ein Käse- und ein Fisch-Stand waren stets anwesend. Die Besucherzahlen zeigten sich eher verhalten. Trotzdem konnten die Marktfahrer von guten Umsätzen profitieren. Der Samstagsmarkt hat sich im Lauf der vergangenen Jahre auch zu einem sozialen Treffpunkt entwickelt.

Aus dem Marktbetrieb konnten im Jahr 2021 total Fr. 6'082.00 erwirtschaftet werden.

Der Weihnachtsmarkt des Vereins Gewerbe Kulm konnte erfreulicherweise ohne grosse Einschränkungen durchgeführt werden. Die anwesenden Gewerbler freuten sich über die zahlreichen Gäste aus der ganzen Region.

SBB-Generalabonnemente – Tageskarten

Pro Tag sind zwei SBB-Tageskarten erhältlich, welche

Oberkulm

Unterkulm, Teufenthal und Oberkulm

Auslastung SBB Generalabonnemente 2021			
Monat	Auslastung in %	Monat	Auslastung in %
Januar	27.42	Juli	96.77
Februar	42.86	August	98.39
März	48.39	September	93.33
April	71.67	Oktober	96.77
Mai	69.35	November	83.33
Juni	81.67	Dezember	70.97

im Jahr 2021 zu Fr. 45.00 pro Stück verkauft wurden. Die Auslastung stieg trotz Corona wieder an und lag bei 73.56% (Vorjahr 59.84%).

Oberkulm

Unterkulm, Teufenthal und Oberkulm

Die Kosten für die Tageskarten beliefen sich im Jahr 2021 auf Fr. 28'000.00. Aus dem Verkauf von Tageskarten und Gutscheinen konnte ein Betrag von Fr. 22'803.18 erzielt werden. Somit resultiert ein Verkaufsdefizit von Fr. 5'196.80, welches wiederum in einem direkten Zusammenhang mit der Pandemie steht. Obwohl der Verlust weit weniger hoch ist als im Vorjahr, war dennoch die Reiselust im ÖV eher verhalten. Um die Attraktivität der Tageskarten hochzuhalten, besteht weiterhin die Möglichkeit von LAST-Minute-Angeboten. Die Reservation der Tageskarten erfolgt entweder über die Website der Gemeinde oder telefonisch bei der Abteilung Einwohnerdienste. Die Tageskarten können online bezahlt werden. Anschliessend werden diese per Post zugestellt.

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde Unterkulm

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Die Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) ist verantwortlich für die Erhebung der landwirtschaftlichen Strukturdaten (Flächen und Tiere) in unserem Gemeindegebiet. Sie unterstützt bei Bedarf die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter bei der elektronischen Datenerhebung im Agriportal. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Landwirtschaftsbetrieben der Gemeinde und Landwirtschaft Aargau beziehungsweise den Bundesstellen. Die KEL wird in Unterkulm von Hansruedi Müller geführt.

Landwirtschafts-Statistik

Per 1. Januar waren in Unterkulm total 27 landwirtschaftliche Betriebe mit total 46 beschäftigten Personen registriert. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 435.75 ha, davon 143.9 ha offene Ackerflächen und 284.12 ha Grünflächen. Als Dauerkulturen werden 3.79 ha ausgeschieden.

LEER-WOHNUNGSERHEBUNG

Statistische Daten

Jährlich wird die gesamtschweizerische Zählung der leer stehenden Wohnungen durchgeführt. In Unterkulm wurden 31 (49) leer stehende Wohnungen gezählt. Davon waren 26 Mietwohnungen, 4 Eigentumswohnungen und 1 Einfamilienhaus. Von den total 31 leer stehenden Objekten wurden 6 Wohnungen im oder nach 2019 erstellt.

LIEGENSCHAFTEN UND GEBÄUDE

Bezirksschulhaus

Seit rund vier Jahren wird das Flachdach der Schulanlage Färberacker von der Genossenschaft kulmsolar für den Betrieb einer Photovoltaik-Anlage genutzt. Die

Einwohnergemeinde übernimmt die produzierte Energie für den Betrieb der Schulanlage Färberacker. Diesem Beispiel folgend wurde auf dem Dach des Bezirksschulhauses eine weitere Anlage in Betrieb genommen. Der Strom wird wiederum direkt von der Gemeinde für die Versorgung der Bezirksschule verwendet.

Oberkulm

Ausgelöst durch die heissen Sommertage im Jahr 2019 und die warmen Frühlingstage im 2020 bemängelten die Lehrkräfte der Oberstufe erneut die ungenügenden Lüftungsmöglichkeiten im Bezirksschulhaus. Um die Luftqualität zu verbessern und die hohen Temperaturen in dem Schulzimmer zu reduzieren, wurde Optionen für den Einbau einer Lüftung mit Klimatisierung geprüft. Im Interesse einer nachhaltigen Lösung will der Gemeinderat weitere Möglichkeiten prüfen, bevor energieintensive Massnahmen umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Energieberatung des Kanton Aargau werden auch Verbesserungen an der Fassade geprüft.

Oberkulm

Schulanlage Färberacker
Im Zwei-Jahres-Rhythmus werden auf den Flachdächern der Schulanlage Färberacker die stark wachsenden Neophyten entfernt. Bei der Liftanlage im Schulhaus Färberacker II mussten grössere Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden, da für einige Komponenten in Zukunft keine Ersatzteile mehr vorhanden sind. Die alten Komponenten wurden ausgetauscht, um die Verfügbarkeit von Ersatzteilen wieder sicherzustellen.

Oberkulm

Unterkulm, Teufenthal und Oberkulm

Neubau Kindergarten

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen, unter anderem bedingt durch das generelle Bevölkerungswachstum in Unterkulm, wird auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 eine zusätzliche Kindergartenabteilung benötigt. Für die Planung eines neuen Kindergartens hat der Gemeinderat im Oktober eine Baukommission ins Leben gerufen. Diese erarbeitet gemeinsam mit dem beratenden Architekturbüro Bättig Goldenberger Architektur AG, Rickenbach, die notwendigen Planungsgrundlagen. Vorgesehen ist der Abbruch des bestehenden Kindergartenpavillons und der Neubau eines Vierfach-Kindergartens am selben Standort. Die Gemeindeversammlung wird im 2022 über einen entsprechenden Baukredit entscheiden.

Oberkulm

Spielplatz Kindergarten
Beim Spielplatz Kindergarten wurde eine Hauptinspektion mit Zustandsbericht erstellt, der einige sicherheitstechnische Reparaturen aufzeigte. Die Reparaturen und der Ersatz von Spielgeräten wurden über das laufende Budget erledigt. Mit den grösseren Anschaffungen wird abgewartet, bis der Standort für den neuen Kindergarten klar definiert ist.

Oberkulm

Schulhaus Landstrasse
Die Radonsanierung im Schulhaus Landstrasse wurde von Juni bis September durchgeführt. Die im Budget 2021 eingesetzte Summe von Fr. 35'000 wurde aufgrund von zusätzlichen Anforderungen aus der Brandschutzbewilligung um ca. Fr. 10'000 überschritten. Ende Oktober wurde durch die kantonale Fachstelle eine erneute Radonmessung durchgeführt, um den Wirkungsgrad der Sanierung zu prüfen. Das Ergebnis der Kontrollmessung ist noch ausstehend.

Oberkulm

Zentrumsplatz
Für die Benützung des Zentrumsplatzes hat der Gemeinderat im Jahr 2021 keine Benützungsbewilligungen erteilt. Der Zentrumsplatz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Unterkulm. Für die über den Gemeingebrauch hinausgehenden Sondernutzungen des Zentrumsplatzes bestehen keine Weisungen. Der Gemeinderat entscheidet im Einzelfall, welche Nutzungen, die einem öffentlichen Interesse dienen, bewilligt resp. abgelehnt werden.

Waldhütte Fornach
Die Waldhütte Fornach konnte im Jahr 2021 insgesamt

39 (25) Mal vermietet werden. Total wurden Fr. 3'980.00 (Fr. 3'100.00) an Benützungsgebühren eingenommen. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Bestimmungen betreffend die zulässige Anzahl von Personen im Innenbereich, hat der Gemeinderat die Vermietung der Waldhütte teilweise untersagt. Entsprechend reduziert sind die Anzahl der Vermietungen und die damit verbundenen Einnahmen. Das Hüttenwart-Team mit Dieter Tanner und Hans-Peter Müller hat auch im Jahr 2021 wieder zahlreiche Unterhalts- und Werterhaltungsarbeiten an der Waldhütte und an der Umgebung geleistet. Der Brunnen direkt bei der Waldhütte, welcher undicht war, musste abgebrochen und komplett neu erstellt werden. Die Arbeiten wurden im 1. Quartal durch den Technischen Betrieb ausgeführt. Per Ende Jahr hat Hans-Peter Müller seine Anstellung als Hüttenwart-Stellvertreter gekündigt.

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Aufenthaltsverbot Schulareal
Für die Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat im Jahr 2018 ein Aufenthaltsverbot auf dem Schulareal, jeweils zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr, erlassen. Damit reagierte der Gemeinderat auf die unverhältnismässigen Lärmbelästigungen und die nächtlichen Hinterlassenschaften unliebsamer Gäste. Zur Kontrolle des Aufenthaltsverbotes hat der Gemeinderat die Firma Elite Protect GmbH eingesetzt. Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat gegen 5 Personen Strafbefehle ausgesprochen. 2 minderjährigen Personen wurde anstelle einer Verzeigung an die Jugendstaatsanwaltschaft die Leistung von gemeinnütziger Arbeit angeboten. Seit der Durchführung der Patrouillen konnte die Anzahl an Vandalenschäden merklich reduziert werden. Leider musste dennoch in 6 Fällen von Sachbeschädigung Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht werden.

Verkauf Bauland Binzhalde
Im vergangenen Jahr konnten die beiden über die Zehntenbergstrasse erschlossenen Baulandparzellen verkauft werden. Somit sind nun alle Baulandparzellen verkauft.

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Erwerb Waldparzellen
Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 keine Waldparzellen gekauft. Aufgrund der aktuell ungünstigen wirtschaftlichen Situation in der Landwirtschaft verzichtete der Gemeinderat auf ein Kaufangebot.

MILITÄR

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Entlassung aus der Militärdienstpflicht
Per 31. Dezember 2021 wurden 3 Personen aus der Militärdienstpflicht entlassen.

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ, GEWÄSSER

Naturschutzkommission (NaKo)
Im Jahr 2021 hat sich die NaKo zu 5 Sitzungen getroffen. Bei jeder Sitzung war auch eine Vertretung des NVVU (Natur- und Vogelschutzverein Unterkulm) dabei. Im April wurde das Projekt «Natur findet Stadt» umgesetzt und die Fläche gegenüber vom Feuerwehrlokal ökologisch aufgewertet. Statt einer normalen Wiese wachsen jetzt verschiedene Gräser und Blumen, es gibt eine Hecke mit einheimischen Sträuchern, in einem Holzstrunk finden Wildbienen Nistmöglichkeiten und in der Rabatte wachsen Thymian, quirlige Salbei und Leinkraut. Die Arbeiten führten Mitarbeiter des Forstbetriebes aus. Nach der Umsetzung des Projektes wurde eine Unterhaltsvereinbarung ausgearbeitet und mit dem Leiter des Technischen Betriebs besprochen. Bei der ganzen Arbeit wurden wir fachlich beraten und unterstützt durch Mitglieder des NVVU.

Im September stellten wir das nF5-Projekt beim Samstagsmarkt vor. Einige Leute schauten sich die aufgewertete Blumenwiese an und informierten sich genauer über die Initiative «Natur findet Stadt». Es meldeten schon einige Leute Interesse an, ein eigenes nF5-Projekt in ihrem Garten zu planen. Im Jahr 2022 wird die NaKo mit diesen Leuten Kontakt aufnehmen und hoffen, dass einige kleine Projekte realisiert werden können.

Wie jedes Jahr hat sich die NaKo auch im Jahr 2021 mit den im NLI (Natur- und Landschaftsinventar) aufgeführten schützenswerten Hecken befasst. Diese werden gemäss einem Mehrjahresplan gepflegt und kontrolliert. Dieses Jahr gab es einen grösseren Pflegeinsatz beim Spatzhof und im Buechloch. Dank der regelmässigen Pflege und Kontrolle gibt es in Unterkulm viele ökologisch wertvolle Hecken.

Immer wieder hat sich die NaKo auch mit dem Thema Neophyten befasst. Sowohl im Wald, auf Wiesen, in Gärten und auf Dächern gibt es verschiedene Neophyten. Wichtig ist es, die Bevölkerung für dieses Problem zu sensibilisieren. Um die Neophyten einzudämmen, ist es wichtig, sie frühzeitig zu entfernen und sie dann richtig zu entsorgen.

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Heckenunterhalt

Für den Unterhalt und die Pflege von Naturschutzobjekten wurde beim Kanton erneut ein Subventionsgesuch eingereicht. An den ausgewiesenen Gesamtkosten von total Fr. 4'874.60 sind Fr. 2'873.10 beitragsberechtigt. Der Kanton leistet einen Anteil von 50%. Der intensivste Eingriff erfolgte bei den Hecken im Spitzacker.

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Subvention Bienenhalter

Subventionsberechtigt waren 11 (7) Bienenhalter mit total 58 (47) Bienenvölkern. Pro Bienenvolk wird ein Beitrag von Fr. 30.00 ausgerichtet. Der Gemeinderat hat die Subventionsbedingungen in einem Merkblatt festgehalten. Anspruch auf einen jährlichen Beitrag an die Bienenhaltung haben alle Imkerinnen und Imker, die am kantonalen Stichtag für die Bienenerhebung (aktuell 15. März) Bienenvölker innerhalb der Gemeinde Unterkulm stationiert haben. In Unterkulm wohnhafte Imkerinnen und Imker, die keine Bienenvölker in Unterkulm stationiert haben, können keinen Anspruch geltend machen. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bienen-Subventionszahlungen um freiwillige Beiträge der Gemeinde, die der Gemeinderat jederzeit einstellen könnte. Im Jahr 2021 wurden gesamthaft Fr. 1'740.00 an Subventionen ausbezahlt.

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Revitalisierung Wyna, allgemein

Seit 2014 arbeitet der Kanton an einem Revitalisierungsprojekt der Wyna ab der Bärnhaldematte bis ca. ins Gebiet Wässerig. Sämtliche Varianten haben zum Ziel, die in den 1940er Jahren begradigte Wyna ökologisch aufzuwerten, eine Längsvernetzung sicherzustellen und den Gewässerraum als Naherholungsgebiet zugänglich zu machen. Die Arbeiten beim Kanton sind in Verzug. Ein Ergebnis war bis zum Jahresende ausstehend.

POLIZEIWESEN

Oberkulm, Teufenthal und Oberkulm

Regionalpolizei aargauSüd

Der Korpsbestand der Regionalpolizei aargauSüd umfasst per 31. Dezember 2021 insgesamt 17 Personen (15 Polizistinnen und Polizisten, eine Zivilangestellte im Teilpensum sowie einen Polizeiaspiranten). Die Regionalpolizei aargauSüd ist für den Vollzug polizeilicher Aufgaben in 11 Gemeinden des Bezirks Kulm verantwortlich.

Bussen, Kontrollen und Rapporte

Die Regionalpolizei hat in ihrem Zuständigkeitsgebiet total 189 Geschwindigkeitskontrollen mit 147'339 gemessenen Fahrzeugen durchgeführt. Davon wurden 12 Kontrollen in Unterkulm abgewickelt. Die Übertretungsquote lag in Unterkulm durchschnittlich bei 8%. Daraus ergaben sich 475 Anzeigen und Ordnungsbussen.

Insgesamt 76 Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitskontrollen) mussten in Unterkulm ausgesprochen werden. Sie betrafen grösstenteils Parkierübertretungen, das Nichttragen der Sicherheitsgurte, das Verwenden des Natels während der Fahrt und das Missachten von Verbotssignalen.

Für die Strassenverkehrs-Erziehung in den Kindergärten und Schulen in Unterkulm hat die Regionalpolizei aargauSüd 65 Stunden aufgewendet. Schwerpunkt lag bei der Aktion Schulbeginn.

Wegen häuslicher Gewalt, Streit/Drohungen, alkoholisierten Problempersonen, Ruhestörungen etc. registrierte die Repol in der Gemeinde Unterkulm 154 Einsätze. Insgesamt hat die Regionalpolizei aargauSüd in Unterkulm 1'259 Stunden für Verkehrskontrollen, Patrouillen, Ausrückungen, Instruktionen etc. aufgewendet und zur allgemeinen Sicherheit beigetragen.

Gemeinderätliche Strafbefehle

Der Gemeinderat musste im Jahr 2021 im Rahmen seiner Bussenkompetenz insgesamt 20 (25) gemeinderätliche Strafbefehle aussprechen. 4 Strafbefehle wurden wegen Missachtung von § 59 BauG (Baubewilligungspflicht) ausgesprochen. Die Höhe der Strafbefehle belief sich auf Fr. 1'300.00. Gegen fehlbare Hundehalter wurden 10 Strafbefehle in der Höhe von total Fr. 1'100.00 verfügt. 5 Personen wurden wegen Missachtung der Aufenthaltsbestimmungen auf dem Schulareal mit je Fr. 100.00 gebüsst. 1 Strafbefehl in der Höhe von Fr. 600.00 wurde wegen einer Widerhandlung gegen das Polizeireglement ausgesprochen.

Privater Sicherheitsdienst

Zur Sicherstellung des nächtlichen Aufenthaltsverbotes auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat auch im Jahr 2021 die Dienstleistungen eines privaten Sicherheitsdienstes in Anspruch genommen.

Hundehaltung

Seit dem 1. Januar 2017 sind die Änderungen der Tierchutzverordnung in Kraft. Seither gibt es die schweizweit obligatorische Ausbildung mit Sachkundenachweis für Hundehalter nicht mehr. Alle übrigen Tierchutzbestimmungen im Bereich der Hundehaltung gelten weiterhin, etwa jene zu Sozialkontakt, Bewegung, Unterkunft, Umgang, Verantwortlichkeiten und Meldepflichten (innert 10 Tagen an die Einwohnerdienste). Ausdrücklich ist im Hundegesetz auch das Aufnehmen des Hundekots in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen als obligatorisch erklärt. Für Halter von bewilligungspflichtigen Hunden, sogenannte Listenhunde, besteht im Kanton Aargau nach wie vor eine Kurs- und Prüfungspflicht. Die Hundetaxe blieb im Jahr 2021 unverändert bei Fr. 120.00.

Der Hundekontrolle kann entnommen werden, dass per 31. Dezember 2021 275 Hunde registriert waren. Insgesamt ergeben sich Einnahmen aus der Hundesteuer von Fr. 37'080.00, wovon Fr. 5'900.00 an den Kanton abgeliefert werden mussten.

SCHULE

Umsetzung Neue Führungsstrukturen

Im September 2020 stimmte die Aargauer Stimmbölvölkerung der Vorlage für die Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule zu. Mit dem JA zu den neuen Führungsstrukturen wurde gleichzeitig über die Abschaffung der Schulpflegen per 31. Dezember 2021 entschieden. Dies gilt sowohl für die Kreisschulpflege aargauSüd wie auch für die kommunale Schulpflege.

Kreisschule aargauSüd

Die Kreisschule aargauSüd wird seit 1. Januar 2020 als Gemeindeverband geführt. Mitglied des Schulvorstandes ist Vizeammann Manuela Basso. Christina Camadini vertritt die Gemeinde in der Kreisschulpflege und hat das Präsidium übernommen. Insgesamt 118

Lehrpersonen führen an 4 Schulstandorten insgesamt 54 Abteilungen mit 943 Schülerinnen und Schülern. Für Details wird auf den separaten Rechenschaftsbericht des Gemeindeverbandes Kreisschule aargauSüd verwiesen.

Kreisschulpflege aargauSüd

Die Kreisschulpflege aargauSüd wurde gestützt auf die neuen Führungsstrukturen per Ende Jahr aufgelöst. Die Aufgaben der bisherigen Kreisschulpflege werden ab 2022 an den Kreisschulrat übertragen. Die Mitglieder der Kreisschulpflege werden als Mitglieder des Kreisschulrates bestimmt. Die Mitglieder des bisherigen Kreisschulrats sind neu als Kreisschulvorstand eingesetzt. Die Satzungen des Gemeindeverbandes Kreisschule aargauSüd wurden entsprechend angepasst.

Erneuerung Informatik Kreisschule

Die Bedeutung digitaler Medien als Werkzeuge zur Verarbeitung und Übermittlung von Informationen nimmt in der Gesellschaft nach wie vor zu und übernimmt auch im Schulalltag eine immer grössere Rolle. Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben zum Lehrplan 21 hat die Kreisschule aargauSüd die Bedürfnisse in einem neuen ICT-Konzept festgehalten. Insgesamt sollen über alle drei Jahre rund Fr. 765'000.00 in die Erneuerung der Informatik investiert werden. Alle der Kreisschule aargauSüd angeschlossenen Gemeinden beteiligen sich an den Kosten. An der Gemeindeversammlung vom November 2021 wurde ein Gemeindebeitrag von total Fr. 84'000.00 bewilligt.

Schulpflege Primarschule

Mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen an der Volksschule wurde die Schulpflege der Primarschule per Ende 2021 aufgelöst. Im Laufe des Jahres wurden die Geschäfte und die Akten an den Gemeinderat übertragen. Für die Schulleitung wurde eine neue Kompetenzregelung erarbeitet, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen Schulleitung und Gemeinderat festlegt.

Primarschule Unterkulm

Schulpflege und Schulleitung der Primarschule erstatten folgenden Rechenschaftsbericht:

Schulbetrieb

Im laufenden Schuljahr 21/22 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler erneut gestiegen. Besonders im Kindergarten stossen wir an unsere Obergrenze. Ein vierter Kindergarten ist dringend nötig, damit eine Entlastung auf Seiten der Kinder und Lehrpersonen stattfinden kann. Die Infrastruktur in den Klassenzimmern der Primarschule ist zukunftsgerichtet. Interaktive Wandtafeln, Visualizer und Kurzdistanzbeamer haben sich bewährt, erleichtern die tägliche Arbeit und sind ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts.

Personell erfuhr das Primarschulteam einige wenige Veränderungen. Die Heilpädagogin Sara Wüthrich verliess die Schule nach der Geburt ihres Kindes und widmet sich nun neuen Herausforderungen. Die freiwerdende Stelle von Sara Wüthrich war äusserst schwierig zu besetzen, da der Stellenmarkt für Heilpädagoginnen und Heilpädagogen nahezu leergefegt war. Erst in der vorletzten Schulwoche des Schuljahres 20/21 konnte die Stelle besetzt werden.

Nita Gloggnier verliess den Kindergarten, um weitere Erfahrungen an einem anderen Kindergarten zu sammeln. Auf Ende des Schuljahres waren zwei Pensionierungen zu verzeichnen. Nach jeweils über 40-jähriger Tätigkeit traten Heidi Bolliger und Hans Georg Schulz in ihren wohlverdienten Ruhestand. Hans Georg Schulz war viele Jahre als Kleinklassenlehrer tätig. Nach Einführung der integrativen Schulung arbeitete er vorwiegend an der Mittelstufe und förderte hier sowohl einzelne Kinder als auch ganze Gruppen gemäss deren individuellen Bedürfnissen. Heidi Bolliger war in den unterschiedlichsten Funktionen an unserer Schule tätig. Nachdem sie als Deutsch als Zweitsprachenlehrerin und Unterstufenlehrerin gearbeitet hatte, übernahm sie das Rektorat und anschliessend die

Schulleitung. Diese Funktion hatte sie 15 Jahre inne. Mit Hans Georg Schulz und Heidi Bolliger verlor die Schule Unterkulm zwei sehr engagierte Persönlichkeiten, die die Schule nachhaltig prägten. Die Schule ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet. Als Nachfolger von Heidi Bolliger wurde Markus Ambs gewählt. Er ist seit 25 Jahren an der Schule Unterkulm tätig: Zuerst als Sekundar- und Bezirksschullehrer, zu dieser Zeit auch als Co-Rektor und Stufenleiter und schliesslich als Primarlehrer. In den vergangenen Jahren leitete er mit Heidi Bolliger die Qualitätssteuerungs- und Entwicklungsprozesse des Kindergartens und der Primarschule Unterkulm.

Im Schuljahr 20/21 nahm die Primarschule am Pilotprojekt «Schulkultur» der FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) teil. Die Ergebnisse der Kulturanalyse stellen eine wichtige Basis für die Weiterentwicklung des Kindergartens und der Primarschule Unterkulm dar: Im laufenden Schuljahr wurden die Ergebnisse vertieft aufgegriffen und werden weiter das Handeln der Schule prägen.

Schule in Zeiten von Corona

Auch in diesem Schuljahr beschäftigte die Schule die Covid-19-Pandemie noch immer: Hygienemassnahmen, Maskenpflicht, Abstandhalten, Quarantäne, Isolation, Impfung: All dies sind Begriffe, die im Alltagswortschatz Platz gefunden haben und das tägliche Handeln bestimmten. Sich stetig verändernde Massnahmen erschwerten den Schulbetrieb sehr. Die Maskenpflicht für die Kinder der 1. bis 4. Klassen stellten die Schule vor neue Herausforderungen, waren jedoch nur von kurzer Dauer. Die Schule lockerte mit verschiedenen Anlässen den stark durch Regeln bestimmten Schulalltag auf: Es wurde versucht, den Kindern einen möglichst normalen Schulalltag zu bieten. Alle Tätigkeiten mit Erwachsenen waren jedoch immer von den geltenden Schutzmassnahmen geprägt. Elternabende fanden in Halbklassen statt, Sitzungen mit Lehrpersonen wurden in der Turnhalle durchgeführt, was in den kalten Monaten sehr unangenehm war. Der traditionelle «Chlaushock» mit den Lehrpersonen und Behörden wurde draussen an Lagerfeuern durchgeführt. Die Schule wurde vor den Weihnachtsferien eine Woche früher geschlossen, da die Infektionszahlen in die Höhe schossen. Der Dank der Schulleitung gilt Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Behörden und Mitarbeitenden, für ihren umsichtigen und rücksichtsvollen Umgang in dieser schwierigen Zeit.

Aktivitäten

Mit Freude erwarteten die Schülerinnen und Schüler anfangs August das neue Schuljahr, das wir mit einer kleinen gemeinsamen Feier eröffneten, zu der auch die Eltern der neu in die Schule eintretenden Kinder eingeladen waren.

Im September fand die traditionelle Herbstwanderung mit der ganzen Primarschule und den Kindergärten statt. In Zeiten der Pandemie war dies eine willkommene Abwechslung. Das Wetter spielte bestens mit und so genossen wir einen wunderbaren Tag an der frischen Luft. Die Kinder liefen in unterschiedlichen Altersgruppen von verschiedenen Startpunkten los. Zum «Zmittag» trafen sich alle bei den Sandsteinhöhlen. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und Zeit zum Spielen und Verweilen machten sich alle gemeinsam auf den Heimweg.

Wie jedes Jahr führte die Kindergarten- und Unterstufenklassen einen «Räbeliechtliumzug» durch. Bereits nach den Sommerferien wurde der Schule klar, dass aufgrund der steigenden Covid-19-Fallzahlen diese Tradition nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Aufgrund der Schutzmassnahmen wurden in diesem Jahr deshalb erneut Laternen gebastelt, damit die Klassen diese allein basteln konnten und nicht auf fremde Hilfe angewiesen waren. Anfang November zogen die Klassen mit den Lichtern durchs Dorf. Zum Schluss durften alle Kinder ihre Laternen nach Hause nehmen und konnten gemeinsam mit ihren Familien einen abendlichen Spaziergang mit Laternenlicht unternehmen.

Im November fand der «Nationale Zukunftstag» statt, an dem die 5. und 6. Klassenrinnen und Klässler eine erste Gelegenheit hatten, die Berufswelt ihrer Eltern, Verwandten und Bekannten kennen zu lernen. Im gleichen Monat fand für Kinder der 1.–4. Klasse die «Schweizer Erzählnacht» unter dem Motto «Unser Planet – unser Zuhause» statt. In Gruppen wechselten die Kinder zu den von den Lehrpersonen vorbereiteten Angeboten: Es wurde gelesen, gebastelt, vorgetragen, gespielt, diskutiert und auch ein Schattentheater war dabei.

Für die Seniorinnen und Senioren hatten sich die Klassen in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht: Für die Seniorenweihnacht wurden Weihnachtslieder auf Video aufgezeichnet und per Beamer präsentiert, um eine mögliche Verbreitung des Coronavirus zu verhindern. Die etwa 20-minütige Darbietung ist auf guten Anklang gestossen. Geplant gewesen wäre für die Schülerinnen und Schüler auch eine Aktivität vor Weihnachten, die jedoch ausfiel, da die Kinder seitens des Kantons eine Woche früher in die Weihnachtsferien geschickt wurden. Das von der Schule angebotene Betreuungangebot in dieser Woche wurde vereinzelt genutzt.

Digitalisierung

Mit «Klapp» steht der Schule und den Eltern seit Mitte 2020 ein einfaches digitales Kommunikationsmittel zur Verfügung. Dank «Klapp» kann ein unnötiger Papierverschleiss verhindert und eine einheitliche Kommunikationsmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden. «Klapp» wird nun seit fast zwei Jahren genutzt und hat sich bestens bewährt. In Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Schulverwaltung wurde die Nutzung von «Microsoft Teams» ausgebaut. Sie ermöglicht allen Beteiligten einen unkomplizierten Austausch und das vereinfachte Zusammenarbeiten auf digitaler Ebene. Mit «Microsoft Teams» und «Office 365» werden die Schülerinnen und Schüler der 3.–6. Klasse schrittweise an die digitale Welt herangeführt. Sie haben eine persönliche E-Mail-Adresse der Primarschule und lernen die Möglichkeiten der genannten Programme kennen und sie zu nutzen. Die Digitalisierung machte aber auch vor den 1.- und 2.-Klässlerinnen und Klässlern nicht halt. Mit den neu angeschafften iPads machen die Kinder ihre ersten Erfahrungen mit der digitalen Welt, indem sie lernen, verschiedene Lern- und Übungsprogramme anzuwenden.

Neue Führungsstrukturen

Im Herbst 2020 entschied sich das Aargauer Stimmvolk für die Abschaffung der Schulpflegen. In der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat die Gesamtverantwortung für die Schule. Der Gemeinderat führt die Schule in finanzieller und strategischer Hinsicht. Die Schulleitung übernimmt die Führung der Schule und der Lehrpersonen im Schulalltag. Die Schulleitung ist strategisch, operativ und organisatorisch in die kommunale Verwaltung eingebunden. Dem Gemeinderat unterstellt, handelt sie unter seiner Aufsicht und trägt die Verantwortung im Schulalltag. Ebenfalls ist sie für die operative Führung der Schule zuständig. Mit der neuen Führungsstruktur ändert sich für die Lehrpersonen nichts. Die Schulleitung ist auch weiterhin erste Ansprechperson für Eltern, Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen in allen schulischen Fragen. Sie übernimmt zusammen mit den Lehrpersonen eine zentrale Rolle in der Gestaltung des Unterrichts und trägt somit zu einer förderlichen Lernumgebung bei. Daher hat die neue Führungsstruktur keine direkten Auswirkungen auf den Unterricht, den Schulbetrieb, die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Der Start mit den neuen Führungsstrukturen ist glücklich und befindet sich nun auf einem guten Weg.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit arbeitet mit den Schülerinnen und Schülern direkt in der Schule. Gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrpersonen sorgt sie dafür, dass es den Kindern und Jugendlichen an der Schule

gut geht. Sie arbeitet mit ihnen an ihren Sozialkompetenzen und unterstützt sie bei der Lösung von unterschiedlichsten Problemen. Die Kinder und Jugendlichen können die Schulsozialarbeit einzeln oder in Gruppen aufsuchen. Ebenso begleitet sie ganze Klassen zu brennenden Themen, wie zum Beispiel ihren Umgang miteinander oder Ausgrenzung einzelner. Sie bietet den Eltern Unterstützung zu Erziehungsfragen und vielen Alltagsthemen. Ausserdem führt sie Projekte durch, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihre Selbst- und Sozialkompetenzen zu entwickeln.

Primarschule Unterkulm

Im Zeitraum von August 2020 bis Juli 2021 besuchten 276 Kinder die Primarschule in Unterkulm. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen verfügen gemeinsam über 40 Stellenprozent. Sie führten in der angegebenen Zeit mit 57 Mädchen (81) und mit 42 Knaben (46) Beratungen durch. Weiter wurden 27 Gespräche mit kleineren Gruppen geführt. Die häufigsten Themenbereiche für die Kinder waren Konflikte untereinander, ihre Situation zu Hause, ihr Verhalten in der Schule und der Umgang miteinander in den Klassen. Folgende Projekte und Themen wurden auf Stufe der Primarschule bearbeitet:

Friedenstreppe: Das Projekt Friedenstreppe hilft den Kindern im Kindergarten und der Unterstufe, ihre Konflikte gemeinsam und selbstständig zu lösen, Empathie zu entwickeln und die Gefühle und Meinungen anderer Kinder zu akzeptieren. Die Friedenstreppe dient den Kindern für ihre Mitarbeit im Ideenbüro in der 6. Klasse. Die Konfliktlösung mit der Friedenstreppe wird jeweils anfangs Schuljahr für die neuen Klassen eingeführt. Für die anderen Klassen findet eine Repetition statt, damit sie mit der Zeit ohne die Unterstützung der Erwachsenen ihre Konflikte selber lösen können.

Ideenbüro – Kinder beraten Kinder: Das Ideenbüro wird von der 6. Klasse geführt und von der Schulsozialarbeit begleitet. Die Schülerinnen und Schüler beraten in kleinen Gruppen während einer Schulstunde pro Woche die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Schon im ersten Jahr der Durchführung wurde das Ideenbüro von den Schülerinnen und Schülern gut genutzt. Es wurden Streit geschlichtet, Ideen realisiert und unrealistische Ideen in umsetzbare umgewandelt. Die als Berater und Beraterinnen tätigen Kinder können mit der Mitarbeit im Ideenbüro an der Schule eine Vorbildfunktion übernehmen. Interessant ist, dass gerade die Schülerinnen und Schüler, welche mit ihrem Verhalten von den Erwachsenen als schwierig wahrgenommen werden, grosse Beratungstalente zeigen. So kommen gerade sie zu wichtigen Erfolgserlebnissen, welche helfen können, negative Verhaltensweisen zu reduzieren. Das Interesse an der Mitarbeit im Ideenbüro war gross. Die Durchführung und Begleitung des Ideenbüros ist ein wertvoller Teil für die Schulsozialarbeit. Die Schulsozialarbeitenden lernen die Kinder und Jugendlichen noch besser kennen und gleichzeitig erfahren sie, was sie beschäftigt. Das Projekt fördert die Partizipation und dient der Früherkennung und Frühintervention. Weitere spannende Informationen finden Sie unter www.ideenbuero.ch.

Sozialtraining im Kindergarten und 1.+2. Klasse: Das Sozialtraining ist ein Programm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen und ist auf eine bestimmte Anzahl Lektionen begrenzt. Durch das Sozialtraining soll sich bei den Kindern die Lernfähigkeit

verbessern und das Selbstbewusstsein stärken. Sie lernen Regeln besser einzuhalten und die Grenzen anderer Kinder besser zu respektieren. Spielerisch wird mit ihnen an der Wahrnehmung ihrer eigenen Gefühle gearbeitet. Sie lernen Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und zu äusseren, Beziehungen und Freundschaften zu pflegen und Konflikte mit ihren Gspänli zu lösen.

Oberstufe Standort Unter- und Oberkulm

Im gleichen Zeitraum besuchten 270 Schülerinnen und Schüler die Oberstufe in Unterkulm und Oberkulm. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wird sich im Schuljahr 21/22 auf 294 erhöhen. Per Januar 2022 wurde das Pensum der Schulsozialarbeit für die Oberstufe von 23 % auf 40 % erhöht. Am Oberstufenstandort Unter- und Oberkulm wurden in diesem Jahr mit 20 Mädchen 55 Einzelgespräche, und mit 23 Knaben 62 Einzelgespräche geführt. Zusätzlich führte die Schulsozialarbeiterin 23 Klassenbesuche und -interventionen durch. Die ersten Klassen der Oberstufe werden begleitet, damit alle Schülerinnen und Schüler einen guten Platz finden können und möglichst niemand ausgeschlossen wird.

An der Oberstufe kommen für die Schulsozialarbeit einige Beratungsthemen dazu. Die Jugendlichen sind in der Pubertät, suchen nach ihrer eigenen Identität, entfernen sich langsam vom Elternhaus und ihre Peers werden wichtiger. Sie leben ihre ersten näheren Beziehungen, sind mehr digital unterwegs und ab der 2. Oberstufe beschäftigen sie sich ausgiebig mit der Berufswahl. Auch in der Oberstufe haben die Eltern die Möglichkeit, sich bei der Schulsozialarbeit zu Erziehungsthemen und anderem mehr Unterstützung zu holen. Vor allem die digitalen Medien sind ein Thema in fast allen Beratungen – bei den Jugendlichen und bei den Eltern. Oft geht es darum, wie auf den Plattformen miteinander umgegangen wird, wo sich der rechtliche Rahmen befindet und den Konsum so einzugrenzen, dass Zeit bleibt für die Schule zu lernen und genug zu schlafen.

Glücklicherweise waren die Schulen während des Schuljahres 20/21 trotz der Corona bedingten Reduktion des gesellschaftlichen Lebens offen. Die Schülerinnen und Schüler waren sichtbar froh, nach dem Lockdown wieder in die Schule kommen zu können. Nach eigenen Angaben haben ihnen vor allem ihre Mitschüler und Mitschülerinnen und das soziale Miteinander in der Schule gefehlt. Einigen ist es auch schwergefallen, sich wieder in die Regelmässigkeit des Schulbetriebes einzufinden. Der Fernunterricht hatte die Möglichkeit geboten, sich den Tag selber einzuteilen und zu entscheiden, wann sie welche Arbeiten erledigen möchten. Diese Freiheit wurde geschätzt. Während der neuen Welle im Herbst und Winter hatte sich zwar der Schulalltag so weit wie möglich normalisiert. Wir gewöhnten uns alle an die Sicherheitsregeln und das Tragen der Masken. Viele Familien waren aber immer noch durch Home Office, Kurzarbeit, Bedrohung des Arbeitsplatzes, enge Platzverhältnisse zu Hause und die Unmöglichkeit ihre Familien im Heimatland zu sehen, belastet. Die Lehrstellensuche geriet ins Stocken. Die Firmen strichen auf Grund von engen Platzverhältnissen die Schnupperlehren und vieles fand virtuell statt. Mehrere Jugendliche verweigerten die Schule oder litten unter Panikattacken und Schlaflosigkeit. Die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) und alle privaten Praxen waren und sind chronisch überlastet. Es be-

stehen lange Wartezeiten. Dies brachte die betroffenen Jugendlichen und ihre Eltern an ihre Grenzen. Die Lehrpersonen und die Schulsozialarbeitenden fanden sich in der Lage, gemeinsam mit den Eltern diese Situationen aufzufangen und durchzutragen.

Musikschule Kulm

Das Schuljahr 2020/2021 war für alle Schulen aufgrund der Coronapandemie eine grosse Herausforderung. Mit unkomplizierten Lösungen und spontanen Entscheiden konnte der Schulalltag aufrecht erhalten bleiben. Die Musikschule Kulm hielt den Instrumental- und Gesangsunterricht im Frühling 2021 mit Online-Lektionen aufrecht. Für die Lehrpersonen wurde im Frühjahr kurzfristig eine Weiterbildung zu diesem Thema initiiert. Die Organisation der Schutzmassnahmen und -materialien und die Koordination der neuen Aufgaben wurden durch die Musikschulleitung trotz Schwierigkeiten bestens gemeistert.

Die Musikschulleiterin Franziska Hämmerli hat ihre Stelle auf Ende Schuljahr gekündigt. Gleichzeitig verliess Brigitta Bruder, Administration, die Musikschule Kulm. Als Nachfolger konnte Nick Graf gewonnen werden. Er übernahm gleichzeitig die Leitung der Musikschule Kulm und die Administration. Im Hinblick auf die Inkraftsetzung der neuen Führungsstrukturen im Januar 2022 wurde die Stelle der Musikschulleitung auf 40 % und die Administration auf 20 % erweitert.

Die Arbeitsgruppe «Neue Führungsstrukturen» erarbeitete im Berichtsjahr u. a. ein neues Reglement, ein Funktionendiagramm sowie diverse Konzepte. Das neue Reglement wurde termingerecht von allen angeschlossenen Vertragsgemeinden genehmigt.

SOZIALWESEN

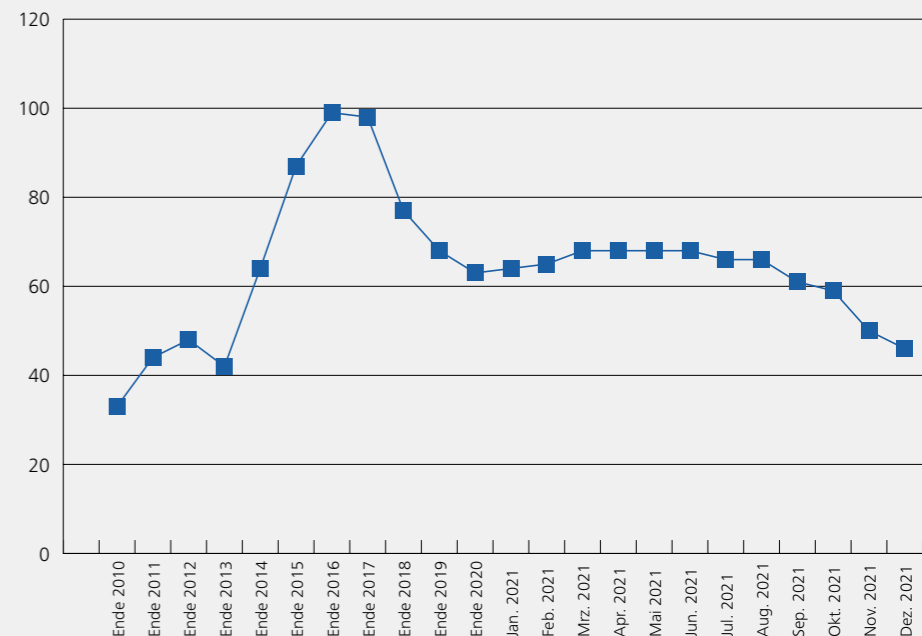
Konzept Arbeitseinsätze Sozialhilfe

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen bezweckt die Sozialhilfe die Existenzsicherung, fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbstständigkeit und unterstützt die gesellschaftliche Integration. Mit einem Konzept regelt der Gemeinderat die gemeindeinternen Arbeitstätigkeiten von unterstützungsbeziehenden Personen. Dazu werden innerhalb der bestehenden Strukturen – insbesondere im Technischen Betrieb – verschiedene Arbeitseinsätze ermöglicht. Die unterstützungsbeziehenden Personen haben so die Möglichkeit, Erfahrungen im Arbeitsmarkt zu sammeln, die ihnen bei späteren Bewerbungen als Referenz dienen. Andererseits werden die Arbeitseinsätze aber auch als Auflage zur Gewährung der materiellen Hilfe verfügt. Damit sollen Unterstützungsbeziehende in verpflichtende Strukturen eingebunden werden. Personen, die sich eignen und bemühen, kann ein Arbeitsvertrag für maximal drei Monate angeboten werden. Im Jahr 2021 wurden keine entsprechenden Arbeitsverträge abgeschlossen.

Sozialhilfe

Im vergangenen Jahr wurden durch die Sozialen Dienste insgesamt 83 Unterstützungsdossiers (166 Personen, davon 65 Kinder) für die materielle Hilfe geführt. Die Vorjahreszahlen beliefen sich auf insgesamt 100 Dossiers mit insgesamt 191 Personen (inkl. Kinder). Die gesamten Unterstützungskosten (wirtschaftliche Hilfe und Flüchtlingswesen) beliefen sich auf brutto Fr. 1'649'164.10 (Vorjahr: 1'790'914.40). Nach Abzug der Rückerstattungen verblieben Fr. 724'615.39 (Vorjahr: Fr. 971'234.33), die von der Gemeinde Unterkulm bezahlt werden mussten. Die Fallzahlen sind trotz der Corona-Krise gesunken. Gewisse Personen konnten sich erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integrieren, andere konnten über die Invaliden- oder die Arbeitslosenkasse abgelöst werden. Teilweise hatten auch Wegzüge einen Einfluss auf die Fallzahlen. Die Auswirkungen des neuen Ausländergesetzes sind bei der materiellen Hilfe spürbar. Längerer Sozialhilfebezug kann zum Verlust der Aufenthaltsbewilligung führen, was dazu führt, dass Betroffene alles daransetzen, sich

Entwicklung Fallzahlen Sozialhilfe 2021



via Arbeitsmarkt wieder von der Sozialhilfe abmelden zu können.

Aufgrund der Corona-Krise fanden Beratungen vermehrt telefonisch statt. Die Begleitung konnte durchgehend sichergestellt werden. Ziel bleibt die wirtschaftliche und soziale Integration. Dabei wird auch der Situation der Kinder besondere Beachtung geschenkt. Sie sollen trotz der angespannten finanziellen Verhältnisse der Eltern die notwendige Unterstützung erhalten, damit sie die Schule und danach eine Ausbildung erfolgreich abschliessen können. Sobald die Jugendlichen in einer Ausbildung sind, können sie oft über den Lehrlingslohn und die Stipendien von der materiellen Hilfe abgemeldet werden. Die Unterstützung erfolgt danach weiterhin nach Bedarf im Rahmen der immateriellen Hilfe.

Im Zusammenhang mit unrechtmässigem Bezug von Sozialhilfeleistungen hat der Gemeinderat im Jahr 2021 gegen 3 Sozialhilfebeziehende Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Zofingen-Kulm eingereicht. Der unrechtmässige Bezug war in allen Fällen auf nicht deklarierte Einnahmen zurückzuführen.

Alimentenbevorschussung

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder musste an 8 (10) Personen ausgerichtet werden. Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat ein neues Bevorschussungsgesuch bewilligt und einen laufenden Fall eingestellt. Die Anspruchsberechtigungen werden jährlich geprüft. Die Unterhaltsbeiträge wurden gegenüber den Kindsvätern auf dem betriebsrechtlichen Weg geltend gemacht. Die von der öffentlichen Hand ungedeckt gebliebenen Ausstände bei den Kinderalimen-ten beliefen sich im Jahr 2021 auf Fr. 24'389.60 (Fr. 2'989.15).

Alimenteninkasso

Unterhaltsberechtigter Kinder und Ehegatten haben Anspruch auf Inkassohilfe, wenn die Alimentenschuldner ihrer Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise bzw. nicht rechtzeitig nachkommen. Bei Kinderunterhaltsbeiträgen erfolgt die Inkassohilfe unentgeltlich, bei Ehegattenunterhaltsbeiträgen je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, maximal jedoch für eine Jahresgebühr von 800 Franken. Kosten, die durch eine Betreuung entstehen, hatten bis Ende 2021 in jedem Fall die Gesuchsteller zu bezahlen. Mit Inkrafttreten der neuen Inkassohilfeverordnung des Bundes per 01. Ja-

nuar 2022 sind die Kosten für das betriebsrechtliche Verfahren neu i. d. R. vom Alimentenschuldner zu bezahlen. Erst wenn die Kosten beim Alimentenschuldner nicht erbringlich sind, gehen diese zulasten der Gesuchsteller, sofern diese über die erforderlichen Mittel verfügen. Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 zwei Inkassohilfegesuche bewilligt und ein Inkassohilfefeuerfahren eingestellt.

Elternschaftsbeihilfe

Mit der Elternschaftsbeihilfe soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während den ersten sechs Monaten nach der Geburt durch einen Elternteil betreut werden kann. Die Hilfe richtet sich an wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil des neugeborenen Kindes. Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 1 (3) Gesuch im Umfang von Fr. 1'208.70 bewilligt. 3 Gesuche mussten infolge Nichterfüllung der Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt werden.

Betreuungsgutscheine

Auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 trat das von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigte Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die Gemeinde leistet Beiträge an die Betreuungskosten für Kinder bis zum Abschluss der Primarschule. Das kantonale Kinderbetreuungsgesetz bestimmt weiter, dass sich die Wohngemeinde unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten an den Betreuungskosten zu beteiligen hat. Die Höhe der Gemeindebeiträge und ein einkommensabhängiger Tarif sind im Anhang des Reglements geregelt. Das Reglement bestimmt die maximale Höhe der Betreuungskosten, welche durch die Gemeinde finanziert werden. Die Bewilligung der Betreuungsgutscheine ist jeweils befristet. Das Gesuch muss für jedes Schuljahr neu eingereicht werden. Im Jahr 2021 hat der Gemeinderat insgesamt 17 (18) Beitragsgesuche um familienergänzende Kinderbetreuung bewilligt. Die Höhe der im Jahr 2021 ausbezahlten Betreuungsgutscheine beläuft sich auf insgesamt Fr. 83'532.20 (Jahr 2020 Fr. 82'566.05).

Verein «Verwenden statt Verschwenden»

Der Verein «Verwenden statt Verschwenden» bekämpft Food Waste, indem wöchentlich frische, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern abgeholt und an Personen mit kleinem Budget aus den Gemein-

Schülerstatistik				
ABTEILUNG	2018	2019	2020	2021
Kindergarten	72	76	73	69
Primarschule	199	191	203	221
Realschule	16	14	21	50
Sekundarschule	21	21	26	31
Bezirksschule	97	102	115	115

den Gränichen, Teufenthal, Unterkulm, Oberkulm, Gontenschwil, Zetzwil und Leimbach abgegeben werden. Vom Angebot des Vereins profitieren rund 15 Einwohnerinnen und Einwohner von Unterkulm. Zur Unterstützung des Vereins und dessen Tätigkeiten hat der Gemeinderat für das Jahr 2021 eine finanzielle Unterstützung von Fr. 514.30 zugesichert.

STEUERN

Regionales Steueramt Kulm

Per 31. Dezember 2021 umfasste das Regionale Steueramt Kulm 4'732 natürliche Steuerpflichtige, davon sind 1'1997 aus Unterkulm, 1'671 aus Oberkulm und 1'064 aus Teufenthal.

Das Regionale Steueramt Kulm (Gemeinden Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal) orientierte, dass per ordentlichem Abgabedatum der Steuererklärung 2020 (31. März 2021) von den 4'612 Steuerpflichtigen 1'448 (31.4%) die Steuererklärung eingereicht haben. Insgesamt 498 Pflichtige, die keine Fristverlängerung beantragt hatten, mussten gemahnt werden. Aufgrund der erstmals eingeführten Mahngebühren fielen somit insgesamt Fr. 11'025.00 an Gebühren für 1. Mahnungen (315 Mahnungen à Fr. 35.00) und Fr. 8'850.00 für 2. Mahnungen (177 Mahnungen à Fr. 50.00) an.

Bis Ende 2021 mussten 126 Personen wegen der Verletzung von Verfahrenspflichten (vorwiegend Nicht-abgabe der Steuererklärung) gebüsst werden. Erfreulicherweise haben 78.8% aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit Easy-Tax ausgefüllt und 21.8% haben diese mit Easy-Tax-Transfer eingereicht.

Das Kantonale Steueramt informiert, dass sich die Einnahmen aus dem Busseninkasso im Rechnungsjahr 2021 auf Fr. 60'193.50 belaufen. Der Anteil der Gemeinde Unterkulm beträgt davon 50%. Der Betrag an ausstehenden Bussgeldern beläuft sich auf total Fr. 106'499.70. Im Jahr 2021 sind total Fr. 110'240.00 an Strafbefehlen hinzugekommen.

Steuererlassgesuche

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2021 ein Steuererlassgesuch zu prüfen. Das Gesuch in der Höhe von Fr. 62'308.00 wurde teilweise bewilligt. Bei der Beurteilung der Steuererlassgesuche stützt sich der Gemeinde-

Die Steuereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuereinnahmen 2021				
STEUERART	Effektiv	Budget	Abweichung	
Einkommenssteuern nat. Personen	Fr. 6'061'933.76	Fr. 5'628'000.00	+7.7%	
Vermögenssteuern nat. Personen	Fr. 540'305.99	Fr. 542'000.00	−0.3%	
Pauschale Steueranrechnung nat. Personen	Fr. −358.10	Fr. 0.00		
Quellensteuern	Fr. 239'049.15	Fr. 100'000.00	+139.0%	
Aktiensteuern	Fr. 274'436.20	Fr. 200'000.00	+37.4%	
Nach- und Strafsteuern	Fr. 5'691.65	Fr. 10'000.00	−43.1%	
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 258'042.50	Fr. 100'000.00	+158.0%	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 9'273.75	Fr. 15'000.00	−38.2%	
TOTAL	Fr. 7'388'774.90	Fr. 6'595'000.00	+12.0%	

Steuer-Statistik				
	2018	2019	2020	2021
Total Steuerpflichtige	1'978	2'038	2'074	2'176
– Selbstständigerwerbende	84	80	93	87
– Landwirte	28	29	28	30
– Unselbstständigerwerbende	1'652	1'680	1'768	1'819
– Sekundär-Steuerpflichtige	53	80	68	61
– Juristische Personen	161	169	179	185

rat auf die Weisungen des Kantonalen Steueramtes betreffend Zahlungserleichterungen und Steuererlass. Für einen Erlass muss das Bestehen einer härtebegründenden Notlage nachgewiesen sein. Ergibt sich nach der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums ein finanzieller Überschuss (Einnahmen höher als Existenzbedarf), wird ein Erlassgesuch abgelehnt.

Steuerabschluss 2021

Über alle Steuerarten hinweg wurde das Budget um Fr. 793'774.90 (12%) übertroffen, dies bei gleichbleibendem Steuerfuss von 115%. Beim Budgetprozess wurde die Prognose des Kantonalen Steueramtes berücksichtigt. Diese ging von einem Minuswachstum von 2.5% aus. Ebenfalls eingeflossen ist die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung. Beide Faktoren haben sich positiver entwickelt als angenommen. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen vom Rechnungsjahr 2021 zeigen – im Gegensatz zur Prognose vom Kantonalen Steueramt – ein Wachstum von 2.5% pro Einwohner/in gegenüber dem Rechnungsjahr 2020. Die Einkommenssteuern der Vorjahre sowie die Vermögenssteuern entsprechen den budgetierten Erwartungen. Ebenfalls sehr positiv abgeschlossen haben die Quellensteuern mit plus Fr. 139'049.15 sowie die Aktiensteuern mit plus Fr. 74'836.20. Bei den Sondersteuern fällt die Grundstückgewinnsteuer mit plus Fr. 158'042.50 positiv auf.

TOURISMUS

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im 2016 die Parahotelleriestatistik eingeführt. Um die Qualität dieser Statistik sicherzustellen, wird jährlich eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme der kommerziell bewirtschafteten Ferienwohnungen und der Kollektivunterkünfte durchgeführt. Als Kollektivunterkünfte gelten einerseits Betriebe, die Schlafplätze (Betten) in Kollektivzimmern vermieten, andererseits Räumlichkeiten, die als Ganzes vermietet werden und auf die Beherbergung von Gruppen ausgerichtet sind. In der Parahotelleriestatistik 2021 der Gemeinde Unterkulm sind 5 Bed&Breakfast eingetragen.

VERKEHR/STRASSENBAU

Sanierung Kantonsstrassen

Der Kanton hat im Mai der Gemeinde die Mehrjahresplanung für die Sanierung des Kantonsstrassennetzes auf dem Gebiet der Gemeinde Unterkulm vorgelegt. Aus den teilweise bekannten Projekten ergibt sich ein gesamtes Investitionsvolumen bis ins Jahr 2026 von rund 30 Millionen Franken. An diesen Kosten hat sich die Gemeinde dekretsgemäss mit rund 6.6 Millionen Franken zu beteiligen.

Projekt WSB-Eigentrossierung Mitte/ Böhlerknoten

Ende 2019 haben sich Kanton, Bahn und Gemeinde geeinigt, für die Entwicklung des Projektes ein öffentliches Beteiligungsverfahren durchzuführen. Ein Spurgruppe sollte in einer ersten Phase bei der Lösungsfindung mithelfen. Diese konnte in Folge der ständig wechselnden Corona-Massnahmen nicht wie geplant aktiv sein. Um trotzdem weiter arbeiten zu können, wurde anfangs 2021 aus Mitgliedern dieser Spurgruppe ein Projektteam gebildet. Auch im Jahr 2021 konnten Coronabedingt lediglich virtuelle Sitzungen mit der neuen Projektgruppe «Sicherheit für alle» (vormals Spurgruppe) durchgeführt werden. Die offenen Fragestellungen sowie Lösungsansätze wurden alle durch die Planer in genügender Tiefe ausgearbeitet. Eine Bewertung der unterschiedlichen Lösungen und eine Verabschiedung der «Bestvariante» durch die Projektgruppe war bis Ende Jahr nicht möglich. Dieser Prozess soll, sobald der Virus es zulässt, im Jahr 2022 nachgeholt werden. Parallel dazu arbeiteten alle Beteiligten an einem langfristigen Verkehrskonzept für das Wynental, damit zukünftige Engpässe beseitigt und allfällige Grossinvestitionen (z. B. Tunnel) im Richtplan verankert können.

Im März 2020 reichte das Initiativkomitee das Initiativbegehren «Traktandierung und Beschlussfassung Eigentrossierung WSB/Böhlerknoten und Dekretsbeitrag der Gemeinde Unterkulm» ein. Der Gemeinderat hat die Initiative als ungültig erklärt, da das Begehren nicht in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt. Sowohl für die bauliche Planung und Realisierung, wie auch für die Festlegung des Dekretsbeitrages ist ausschliesslich der Kanton zuständig. Diese rechtliche Beurteilung wurde vom Kanton im Entscheid von Ende März 2021 bestätigt.

Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg

Seit 2015 ist beim Kanton das Projekt «Sanierung Böhlerstrasse West» in Bearbeitung. Dieses beinhaltet nebst den nötigen Sanierungsarbeiten am Belag, eine Verbreiterung der Fahrbahn, einen Gehwegausbau auf der Nordseite, eine Verlegung des Böhlerbächlis sowie ein Eingangstor. Die Kosten sind auf 3.8 Millionen Franken veranschlagt, davon entfallen 1,4 Millionen Franken auf die Gemeinde Unterkulm. Gegen das Projekt wurden 8 Einwendungen erhoben. Rechtskräftige Entscheide waren bis zum Jahresende noch offen. Der Gemeinderat plant die Bauausführung in den Jahren 2023 bis 2024.

Sanierung Böhlerstrasse

Anschliessend an das Projekt «Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg» soll der Belag der Böhlerstrasse bis zur Einmündung der Sonnhaldestrasse erneuert werden. Der Strassenbelag hat gemäss Aussagen des Kantons auch in diesem Bereich sein Lebensalter erreicht. Die Sanierungskosten werden mit rund 3.8 Millionen ausgewiesen. Die Gemeinde hat sich daran mit 1.3 Millionen Franken zu beteiligen. Die Bauausführung ist in den Jahren 2023 bis 2024 geplant.

Ersatz Wynabrücke Böhlerstrasse

Die Inspektion der Wynabrücke an der Böhlerstrasse durch den Kanton hat ergeben, dass die Tragkonstruktion gesamthaft in einem schadhaften Zustand ist und dass eine Instandsetzung/Verstärkung nicht wirtschaftlich sinnvoll ist. Das Geländer ist in einem sehr schlech-

ten Zustand und entspricht nicht mehr den Normanforderungen. Im Jahr 2002 wurde als provisorische Lösung zur Erhöhung der Tragfähigkeit eine einfache Verstärkung vorgenommen. Die über 15 Jahre alte provisorische Lösung ist nicht dauerhaft. Die Fahrbahnbreite beträgt nur 6 m und der Belagsaufbau entspricht nicht mehr den geltenden Richtlinien. Der Kanton beabsichtigt den Ersatz der 81 Jahre alten, schadhaften Brücke zusammen mit den angrenzenden Strassenprojekten. Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von 3.5 Millionen Franken ausgewiesen. Die Bauausführung ist in den Jahren 2025 bis 2027 geplant.

Kantonale Radroute

Die Lücke im kantonalen Radroutennetz zwischen Unterkulm (ab Böhlerstrasse) und Oberkulm besteht nach wie vor und die Planungen konnten auch im Jahr 2021 nicht vorangetrieben werden. Eine Lösung zeichnet sich nach wie vor nicht ab.

Personenunterführung Hauptstrasse

Der Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) sieht zur Verbesserung der Fusswegverbindung vom östlichen der Hauptstrasse liegenden Gemeindegebiet zum Bahnhof Nord eine Verlängerung der bestehenden Unterführung vor. Die notwendigen Platzverhältnisse sind aktuell noch vorhanden, könnten jedoch in absehbarer Zukunft durch den Neubau eines Mehrfamilienhauses verunmöglicht werden. Der Gemeinderat hat deshalb Ende November eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der bestehenden Personenunterführung in Auftrag gegeben.

Temporeduktion Wannenhofstrasse

Im Bereich der Tagesschule Wannenhof hat der Gemeinderat die Installation des Signals «Kinder» mit dem Zusatztext «Schulhaus» bewilligt. Dies zur Sicherheit der Schülerinnen und Schüler.

Aufhebung Fahrwegrecht Gulmweg

Im November 2020 hat der Gemeinderat entschieden, das auf dem Gulmweg liegende öffentliche Fahrwegrecht zu löschen. Ausschlaggebend war eine fehlende Einigung mit den einzelnen Strasseneigentümern. Gegen den Lösungsentscheid wurde Einsprache erhoben. Nach der Durchführung der Einigungsverhandlung und erneuten Einigungsversuchen wurde die Einsprache zurückgezogen. Das Fahrwegrecht wurde gelöscht.

Fussweg Sonnhalde-Talstrasse

Aufgrund von Bodenerosionen im Gebiet Sonnhalde drängt sich seit Jahren eine Sanierung der Fusswegverbindung Sonnhaldeweg-Talstrasse ab. Der Belag weist zum Teil erhebliche Risse auf. Zur Gewährleistung der Sicherheit werden die Erdbewegungen durch ein Ingenieurbüro überwacht. Der Gemeinderat prüft mit den Grundeigentümern den Umfang der Sanierungsmassnahmen unter Berücksichtigung zukünftiger Bautätigkeiten in diesem Gebiet. Da nicht damit zu rechnen ist, dass das obenliegende Land in Kürze bebaut wird, ist für das Jahr 2022 geplant, dass der Belag auf dem Fussweg entfernt und durch einen sickerfähigen Belag ausgetauscht wird. Dies dient vor allem dazu, die Stützmauer zu entlasten und das anfallende Hangwasser besser versickern zulassen, damit nicht noch mehr Druck auf die Stützmauer ausgeführt wird.

Strassenunterhalt

Im Strassenunterhalt sind im Jahr 2021 mehrere Teilabschnitte komplett erneuert worden.

Am Beginn der Neudorfstrasse wurde aufgrund eines Wasserleitungsbruchs, der im Jahr 2020 stattfand, auf ca. 50 Metern der Deckbelag erneuert sowie die

Winterdienst-Statistik				
	2018	2019	2020	2021
Kosten Winterdienst	38'636.05	71'118.75	44'756.60	128'129.80

Fundationsschicht (teilweise) erneuert. Auf der Dorneggstrasse, Höhe Spatzhof, Richtung Böhlerstrasse bis Liegenschaft Manz, wurde der alte Deckbelag auf 450 Metern abgefräst und ergänzt. In einem zweiten Arbeitsgang wurde ein neuer Deckbelag eingebaut. An der Rainenstrasse wurde auf ca. 190 Metern vom Radweg bis zum alten Forstwerkhof der alte Belag abgefräst und ein neuer Deckbelag erstellt. Ebenfalls wurde der Deckbelag auf der Brücke abgefräst und erneuert. Zudem wurden mehrere kleinere punktuelle Reparaturarbeiten an Strassenbelägen ausgeführt. Diverse Schachtringe (17 Stk.) wurden durch den Technischen Betrieb entweder ersetzt oder die alten Ringe neu veretzt und der Deckbelag angepasst.

Der Unterhalt an den Naturstrassen war im Jahr 2021 aufgrund der starken Regenfälle enorm hoch, wobei ca. 13 Tonnen Juramergel verbaut wurden. Die starken Unwetter in den Sommermonaten haben auch der gemeindeeigenen Naturstrasse im Gebiet «Heurüti» zugesetzt. Auf ca. 30 Metern wurde zur Sicherung der Strasse ein Hangkasten mit Baumstämmen verbaut. Die Arbeiten erfolgten unter Einbezug des Zivilschutzes. Nach der Setzungsphase der Tragschicht ist im Frühling 2022 geplant, die oberste Schicht mit Juramergel zu erneuern.

Winterdienst-Konzept

Die Einsatzplanung des Winterdienstes 2020/2021 hat aufgezeigt, dass das bestehende Winterdienstkonzept aus dem Jahr 2011 nicht mehr aktuell ist. Die Dokumentation der Routenpläne und der Einsatz externer Dienstleister ist ungenügend dokumentiert. Der Gemeinderat hat im aktualisierten Konzept die Grundsätze und Prioritäten im Winterdienst neu definiert. Der Umfang der Schneeräumung bleibt wie bisher bestehen und soll primär vom Technischen Betrieb erledigt werden. Grundsätzlich wird eine Schwarzräumung aller öffentlich befahrbaren Strassen angestrebt, wobei ein ökologischer Einsatz von Salz gewährleistet werden muss. Die Verträge mit den Vertragsfahrern werden ab Winterdienst 2022/2023 vereinheitlicht und gemäss den Verrechnungsansätzen Schneeräumarbeiten der Agroscope, welche vom Bund betrieben wird, entschädigt.

Kosten Winterdienst

Der Aufwand für den Winterdienst 2021 belief sich auf Fr. 128'129.80 (Fr. 44'756.60). Die hohen Kosten ergeben sich durch die starken Schneefälle Anfang Jahr 2021. Zur Bewältigung der ausserordentlichen Schneemassen mussten auch Dritte für die Schneeräumung beigezogen werden. Der Mehrverbrauch an Auftausalz und unvorhergesehene Reparaturen der Winterdienstgerätschaften führten ergänzend zu den hohen Winterdienstkosten.

Motorfahrzeug-Statistik

Der Motofahrzeug-Statistik per 30. September 2021 lässt sich entnehmen, dass in Unterkulm total 1'984 Personenwagen, 239 Nutzfahrzeuge und 291 Motorräder zugelassen sind. Hinzu kommen 98 landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie 237 Anhänger. Insgesamt sind in Unterkulm 3'042 Fahrzeuge eingelöst.

Unfall-Statistik

Die Unfall-Statistik zeigt, dass sich im Jahr 2020 in Unterkulm 16 (9) Unfälle ereignet haben. Davon waren es 4 Unfälle mit verletzten Personen. Unfälle mit Todesopfern waren keine zu verzeichnen. Die Unfallstatistik 2021 ist im Jahr 2023 verfügbar.

Winterdienst-Statistik				
	2018	2019	2020	2021
Kosten Winterdienst	38'636.05	71'118.75	44'756.60	128'129.80

VORMUNDSCHAFTSWESEN/ PFLEGEKINDERAUFSICHT

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Mandate für Massnahmen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht wurden auch in diesem Jahr von der Sozpoint GmbH übernommen. Daniel Beugert übernimmt die Funktion als Berufsbeistand. Die Anzahl der zu betreuenden Mandate variierte im vergangenen Jahr zwischen 40 und 46 Fällen. Für die Mandatsführung wurden im Jahr 2021 2'339.88 (2'275.32) Stunden aufgewendet. Dies verursachte Kosten von Fr. 296'797.55. Trotz stagnierender Fallzahlen nimmt die geleistete Anzahl Stunden zu. Dafür sorgen die immer umfangreicher werdenden Abklärungen und die Zunahme an komplexen Familienstrukturen. Nach wie vor offen sind die Abklärungen, ob die Führung der Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen in Zukunft durch eigenes Personal erledigt werden soll. Die Praxis in diesem Gebiet geht jedoch zu immer grösseren und professionelleren Diensten. Die Schweizerische Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz fordert Mindestgrössen (Anzahl Mitarbeitende) von Diensten und eine weitere Spezialisierung der Mitarbeitenden. Der Gemeinderat wird die verschiedenen Aspekte bei der Variantenprüfung einbeziehen.

Kindesschutzmassnahmen

Im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe ist die Gemeinde nach wie vor gefordert, Massnahmen zum Schutz von Kindern zu ergreifen. Dies kann sein, wenn die Eltern Unterstützung bei der Erziehung benötigen oder andere Umstände zu einer Überforderung der Eltern führen, ohne dass ein Einschreiten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde notwendig ist. Ist in solchen Fällen nicht klar, ob die Eltern bereit oder in der Lage sind, die für eine ambulante Kindesschutzmassnahme anfallenden Kosten zu übernehmen, hat die Sozialbehörde daher direkte Kostengutsprache im Sinne einer vorläufigen Kostenübernahme zu leisten, um die rasche und effiziente Durchführung der angeordneten Kindesschutzmassnahme nicht zu gefährden. Eine sozialpädagogische Familienbegleitung kann monatliche Kosten von über Fr. 2'500.00 auslösen, je nach Interventionsbedarf. Im Jahr 2021 hat die Gemeinde in einem Fall Kostengutsprache geleistet.

Pflegekinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 keine Pflegeplatzbewilligung erteilt. Pflegeplatzverträge wurden keine genehmigt.

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Abstimmung und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 4 Abstimmungs- und Wahlwochenenden mit insgesamt 17 Urnengängen statt. Es wurde über 13 eidgenössische Vorlagen abgestimmt. Kantonale Vorlagen standen nicht zur Abstimmung. Auf Stufe Bezirk fand eine Ersatzwahl des Friedensrichters statt.

Kommunale Gesamterneuerungswahlen 2022/2025

Das letzte Jahr der Amtsperiode 2018/2021 stand im Zeichen der kommunalen Gesamterneuerungswahlen. Der erste Wahlgang fand am 26. September 2021 statt. Für die Amtsperiode 2022/2025 mussten folgenden Gremien und Mitglieder vom Volk gewählt werden:

- 5 Mitglieder des Gemeinderates (inkl. Gemeindeammann und Vizeammann)
- 5 Mitglieder der Finanzkommission
- 3 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied der Steuerkommission
- 3 Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder des Wahlbüros

Stimmeteiligungen		
Datum	Beteiligung	Bezeichnung
07.03.2021	44 %	Eidg. Abstimmungen
13.06.2021	58 %	Eidg. Abstimmungen
26.09.2021	46 %	Eidg. Abstimmungen und kommunale Wahlen
28.11.2021	65 %	Eidg. Abstimmungen und Ersatzwahl Friedensrichter

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen:

Datum	Stimmberechtigte	Teilnehmer	in Prozent
10.06.2021	1'966	40	2
25.11.2021	1'961	66	3.4

Bis auf zwei Sitze in der Finanzkommission und einem Sitz als Stimmenzähler-Ersatzmitglied konnten im ersten Wahlgang sämtliche Funktionen besetzt werden. Ein zweiter Wahlgang wurde aufgrund fehlender Kandidatinnen und Kandidaten ausgesetzt. Die Vakanzen wurden schlussendlich im Zuge der Ergänzungswahlen in stiller Wahl gewählt.

Sachgeschäfte und Beteiligung Gemeindeversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Gemeindeversammlung vom 14. Mai 2020 auf den 27. August 2020 verschoben. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. August 2020 wurde über 5 und an jener vom 26. November 2020 über 3 Sachgeschäfte abgestimmt. An beiden Versammlungen wurden alle Traktanden in der vom Gemeinderat beantragten Form genehmigt.

Urnenöffnungszeiten

An den Urnenöffnungszeiten haben sich im Jahr 2021 keine Änderungen ergeben. Es gelten nach wie vor folgende Öffnungszeiten:

An Abstimmungs-Wochenenden **ohne** Gemeindeversammlung
Sonntag, 09.00–09.30 Uhr, Gemeindehaus

An Abstimmungs-Wochenenden **mit** Gemeindeversammlung
Donnerstag, 19.30–20.00 Uhr,
vor der Gemeindeversammlung
Sonntag, 09.00–09.30 Uhr, Gemeindehaus

WASSERVERSORGUNG

Allgemeiner Unterhalt

Sämtliche Anlagen der Wasserversorgung (Reservoirs, Pumpwerke und Quellfassungen) werden nach einem strengen Konzept unterhalten. Alle Anlageteile sind dem Alter entsprechend in einem guten Zustand. Die Firma Hinni AG führte auch im Jahr 2021 die Inspektion an 193 Hydranten durch. Die Inspektion ergab, dass drei Hydranten nicht funktionstüchtig und umgehend zu revidieren waren. Die Revision wurde noch im Herbst 2021 ausgeführt. Der Bestand der Hydranten im Jahr 2021 beträgt unverändert 194 Stk. Für die Hydranten, die in zweiter Priorität eingestuft wurden, ist die Revision auf das 2. Quartal 2022 geplant.

Im Jahr 2021 waren 10 Hauptleitungsbrüche und 4 Hauszuleitungsleckte zu verzeichnen.

Das öffentliche Leitungsnetz umfasst eine Länge von 27'817.10 Metern. Die privaten Hauszuleitungen ergeben weitere 12'043 Meter.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2021 wurden durchschnittlich 900'120 Liter pro Tag an Trinkwasser an Wasserbezügler abgegeben.

Dieses setzt sich aus etwa 50.07 % Quellwasser und 49.03 % Grundwasser zusammen. Dies ergibt einen durchschnittlichen, theoretischen Verbrauch von 260 Litern Wasser pro Einwohner pro Tag. Das Grundwasser wird unbehandelt ins Leitungsnetz gefördert. Das Quellwasser aller Quellen wird durch UV-Entkeimungsanlagen behandelt und anschliessend in die Reservoirs geleitet. Zur Qualitätsüberwachung wurden das Rohwasser (Quellen und Grundwasser) sowie das Trinkwasser am Ausgang der Werke und Verteilernetze nach einem festgelegten Untersuchungsprogramm überprüft. Anschliessend wurden die Wasserproben an das Amt für Verbraucherschutz zur mikrobiologischen Untersuchung eingesendet.

Pikettdienst

Die Mitarbeiter des Technischen Betriebes leisten das ganze Jahr Pikettdienst für die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, den Strassenunterhalt inkl. Winterdienst und die Gewässer. Im Fall einer Störung in der Wasserversorgung (Leitungsbruch, leeres Reservoir etc.) beträgt die definierte Interventionszeit max. 30 Minuten.

Niederschlagsstatistik

Die Regenwasserstatistik 2021 lieferte gegenüber dem Vorjahr eine massiv höhere Regenwassermenge. Mit 231 Litern pro m² zeichnete sich der Juni als der regenreichste Monat aus. Mit lediglich 30 Litern pro m² hatte der Monat November die geringste Niederschlagsmenge zu verzeichnen.

Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2021 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 195 l/min (190 l/min). Dieser weist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme von 5 l/min aus. Die langjährige Datenerfassung zeigt einen Durchschnittswert von 374.3 l/min. Mit der seit 2020 vorsorglich vom Netz der Wasserversorgung abgetrennten Quellfassung Tüelen hat sich der Quellertrag massgebend verändert. Die Ergiebigkeit der Quelle lag bei rund 100 l/min.

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lag Anfang 2021 bei 441.97 m. ü. M. Der Pegelstand stieg bis im August um knapp 9.5 Meter an. Bis zum Jahresende sank der Pegel auf 445.11 m. ü. M., wobei der tiefste Stand von 441.97 m. ü. M. im Januar gemessen wurde. Die Grundwasserfördermenge stieg gegenüber dem Vorjahr um 1'613 m³ auf total 184'158 m³.

Niederschlagsstatistik

	2017	2018	2019	2020	2021
Regentage	122	102	92	117	159
lt/m ²	1'135	921	975	966	1209

Trinkwasserinspektion

Die Trinkwasserinspektionen (Mikrobiologie), die im April und im September durchgeführt wurden, fielen alle positiv aus. Insgesamt wurde an 18 Probeentnahmestellen das Wasser geprüft. Um die Trinkwasserqualität zu erhalten, musste die Quelle Tüelen Nr. 10 seit 2020 vom Netz genommen werden. Das Wasser der Wasserversorgung entspricht den hohen Anforderungen der Hygieneverordnung und kann somit sorglos konsumiert werden.

Chlorothalonil-Rückstände

Im Oktober 2019 wurden bei Trinkwasseruntersuchungen Chlorothalonil-Rückstände im Unterkulmer Trinkwasser festgestellt. Die zur Hauptsache belastete Quelle Tüelen Nr. 10 musste als Sofortmassnahme gestützt auf die bundesrechtlichen Vorgaben vom Netz getrennt werden. Seither fliessen rund 95 bis 120 Liter Wasser pro Minute in einen Überlauf. Seit Januar 2020 ist die Verwendung von Produkten mit Chlorothalonil schweizweit verboten. Mitte März 2021 informierte das kantonale Amt für Verbraucherschutz, dass aufgrund eines Zwischenentscheides des Bundesverwaltungsgerichtes für Chlorothalonil-Abbauprodukte kein Höchstwert mehr gilt und die amtlich erhobenen Trinkwasserproben mit einer Grenzwertüberschreitung nicht mehr beanstandet werden. Der Hinweis, dass Chlorothalonil wahrscheinlich als krebserregend gilt, muss unterlassen werden. Die Wasserversorgungen sind nicht mehr verpflichtet, ihre Wasserressourcen auf entsprechende Rückstände zu untersuchen. Der Gemeinderat hatte kein Verständnis für diesen Zwischenentscheid. Um die bestehende Verunsicherung zu reduzieren, wurde deshalb entschieden, die belastete Quelle weiterhin vom Netz zu trennen, bis ein klarer Entscheid vorliegt. Zudem wurden im Jahr 2021 auch die Trinkwasseruntersuchungen wie bisher durchgeführt, damit das Unterkulmer Trinkwasser weiterhin vorbehaltlos konsumiert werden kann.

Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge wird mit einem Verlustkennwert beziffert. Der Verlustkennwert ist die Menge Wasser, die in einer Minute auf einen Hauptleitungskilometer als Verlust ausgewiesen wird. Die Wasserversorgung Unterkulm weist einen Verlustkennwert von 3.1 l/min (2.3 l/min) pro Hauptleitungskilometer aus. Dies entspricht einem Durchschnittswert der letzten Jahre. Die bestehende Wasserverlustmenge darf nicht ausschliesslich im öffentlichen Netz gesucht werden. Auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile etc.) können zu Verlusten führen, da diese aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können.

Aktualisierung Schutzzonen

Das heutige Schutzzonenreglement für die acht Quellen der öffentlichen Trinkwasserversorgung der Gemeinde Unterkulm stammt aus dem Jahre 1982. In den vergangenen 38 Jahren haben verschiedene Schutzzonenbestimmungen, insbesondere durch Änderung der gesetzlichen Grundlagen, Korrekturen erfahren.

Verlegung Grundwasserfassung Hueb/ Konzessionserneuerung

Im November 2015 genehmigte die Gemeindeversammlung für die Evaluation eines neuen Standortes für das Grundwasserpumpwerk Hueb einen Kredit in der Höhe von Fr. 335'000.00 inkl. MwSt. Die Konzession des Grundwasserpumpwerks im Hueb ist Ende 2012 abgelaufen. Für die Suche eines alternativen

Wasser-Statistik					
		2018	2019	2020	2021
Quellwasser-Gewinnung	m ³	173'560	137'294	99'808	184'158
Grundwasser-Gewinnung	m ³	76'763	122'201	182'545	183'637
Wasserverkauf an Abonnenten	m ³	199'962	194'900	206'218	214'797
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten		0.1 %	−3.5 %	+5.8 %	+2.5 %
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt und Kleingewerbe	m ³ /tg	0.161	0.148	0.170	0.182
Wasserverlust	m ³ /Jahr	32'956	43'085	48'529	65'983
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert		323'000	323'000	334'000	334'000
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv		336'647	330'576	346'745	358'264
Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde		1'338'629	1'539'249	1'512'634	1'378'594
Schuld gegenüber der Einwohner-gemeinde		0	0	0	0

Standortes für den Betrieb des Grundwasserpumpwerkes hat die Gemeinde im Gebiet Wynematte im Februar 2021 eine Probebohrung und einen 3-tägigen Pumpversuch durchgeführt. Der Pumpversuch hat gezeigt, dass am gewählten Standort die für die künftige Versorgung benötigte Wassermenge von 1500 l/min bei hohen und mittleren Grundwasserständen entnommen werden kann. Mit einem zusätzlichen 3-wöchigen Pumpversuch wurde die Ergiebigkeit des Grundwasservorkommens und dessen Qualität bei einer längerfristigen Entnahme geprüft. Die Auswertungen haben insgesamt ein positives Ergebnis gebracht. Sämtliche Unterlagen wurden im August den kantonalen Behörden zur Prüfung und Standortgenehmigung übergeben. Eine verbindliche Stellungnahme war zum Jahresende noch ausstehend.

Leitungersatz Böhlerstrasse West

Im Zusammenhang mit dem kantonalen Strassenprojekt zum Ausbau der Böhlerstrasse West wurde bereits im Jahr 2009 ein Bauprojekt für die Sanierung der Wasserleitung in der Böhlerstrasse erarbeitet und von der Gemeindeversammlung genehmigt. Aufgrund von Verzögerungen beim Strassenbauprojekt wurde das Projekt bis anhin nicht ausgeführt. Der Kredit ist gefallen. Nachdem der Kanton die Sanierung der Böhlerstrasse in den Jahren 2023/2024 eingeplant hat, hat die Gemeindeversammlung im November 2021 den Baukredit für die Sanierung der Wasserleitung Böhlerstrasse West über Fr. 495'000.00 neu beschlossen.

ZIVILSCHUTZ

Zivilschutzorganisationen aargauSüd

Auch in diesem Jahr beschäftigte den Zivilschutz die Corona-Pandemie in einem hohen Masse. So mussten im ersten Halbjahr erneut einige geplante Wiederholungskurse abgesagt oder verschoben werden. Zu dieser grössten Krise seit dem 2. Weltkrieg kamen dann vier Ernstfall-Einsätze dazu. Im Januar begann es mit Hochwasser- und Schneeräumungseinsätzen, gleichzeitig mussten das Spital Menziken und andere Pflegeinstitutionen wegen Pflegepersonalausfall unterstützt werden. Ende Juni kamen Hochwasser-Einsätze dazu. Das Aufbauen aller 15 Notfalltreffpunkte wegen dem Ausfall der Notrufnummern bildete zwischen-durch den vorläufigen Abschluss dieser Serie. Aus diesen Einsätzen konnte viele Erfahrungen gesammelt und mit den Partnerorganisationen eine Optimierung der Einsatzdoktrin in Angriff genommen werden.

In diesem Jahr hat das Kommando auf allen Stufen gespürt, wie wichtig eine engere Zusammenarbeit ist.

Sei es im Pflegebereich mit Praktiken für die Betreuer, im Sanitätsbereich durch gemeinsame Sanitäts-Posten-Einsätze bei Grossveranstaltungen oder auch im Pflegebereich durch Unterstützung unserer Feuerwehren. Immer mehr zeigt sich, dass ein gemeinsames Bewältigen solcher Aufgaben von grosser Bedeutung ist, denn es geht immer um das «KKK, in Krisen Köpfe kennen».

Der effektive Personalbestand per Ende 2021 liegt bei 299 Schutzdienstpflichtigen.

Total wurden 2'486 Dienstage absolviert (1'188 Tage für WK, 185 Tage für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, 152 Tage Grundausbildung, 11 Tage Zusatzkurse für Spezialisten, 79 Tage Kaderkurse, 9 Tage Weiterbildungskurse und 862 Tage für Ernstfall-Einsätze).

Unterkulm, April 2022

GEMEINDERAT UNTERKULM

[Der Gemeindeammann](#)
Emil Huber

[Der Gemeindegeschreiber](#)
Beat Baumann



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Unterkulm
Hauptstrasse 22
5726 Unterkulm
Tel. 062 768 82 40
gemeinde@unterkulm.ch
www.unterkulm.ch

GESTALTUNG
Büro a+o, Aarau

DRUCK
ISI Print AG, Aarau

PAPIER
Nautilus Classic, 100 % Recycling

FOTOGRAFIE
Annerös Baumann (Titelbild)
Annerös Baumann (Seite 5/46)
Beat Baumann (Seite 10/32/38)
Reform-Werke (Seite 21)
André Fasel (Seite 24)
Markus Mammoliti (Seite 48)



Gemeinde Unterkulm

Hauptstrasse 22
5726 Unterkulm

Tel. 062 768 82 40
gemeinde@unterkulm.ch

www.unterkulm.ch

Folgen Sie uns auf Facebook!
facebook.com/gemeindeunterkulm